



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth – Jahrgang 26 – Nr. 9 – Oktober 2009

WELTMEISTERSCHAFT DER BERUFE Zwei Kastelruther in Kanada



Helmuth Rier - suedtirolfoto

Dolomite Classic Cup Turnier im Golfclub Kastelruth-Seiser Alm

Neue Jugendarbeiterin

Neuwahlen für den Ausschuss des Allesclubs

Schützen von Seis und Kastelruth erfolgreich bei Bezirksschießen

Bravo Armin und Peter!



Mit acht Medaillen haben die 20 Südtiroler Teilnehmer der Berufs-WM „Worldskills“ in Calgary ein hervorragendes Ergebnis eingefahren. Mit dabei in Kanada waren zwei Handwerker aus Kastelruth, die hervorragend abgeschnitten haben.

Eine ruhige Hand brachte Servicefachkraft Armin Profanter (20) aus Kastelruth Edelmetall ein. Mit 518 Punkten (von 600) war ihm Platz drei und die Bronzemedaille unter insgesamt 25 Teilnehmern nicht zu nehmen. „Armin ist während des Wettbewerbs ruhig und konzentriert geblieben“, so Fachexperte Walter Bramezza. Zu den Aufgaben in Calgary zählten das Decken eines Tisches für ein Mehrgängemenü, Getränkeservice, ein

feines Abendessen servieren und Wein dekantieren. Gemeinsam mit Armin freuen sich der Lehrbetrieb „Hotel Grödnertal“ und der Präsident des Serviceverbands Christian Walder.

Zum ersten Mal als Beruf dabei und mit Platz vier nur knapp an der Medaille vorbeigeschrammt ist der 19-jährige Landschaftsgärtner Peter Rier, ebenfalls aus Kastelruth. Gemeinsam mit Teamkollege Manuel Kostner (18) aus Eppan baute er einen sechs mal sechs Meter großen Garten mit Mauer, Pflasterung, Holzterrasse und Bepflanzung. Fachexperte Roman Gstrein freut sich mit den beiden Burschen über 521 erreichte Punkte und ein Anerkennungsdiplom. Glückwünsche kommen auch von Lehrbetrieb Reider Pflanzcenter in Bozen und dem Obmann der Gärtnervereinigung, Valtl Raffaeiner.

LVH: „Beweis für gute Ausbildung in Betrieb und Schule“

Besonders gefreut über die Erfolge der Südtiroler Ausnahmekönner hat sich der Landesverband der Handwerker (LVH), über den die WM-Teilnahme erfolgte: „Die zwei jungen Kastelruther

und das gesamte Südtiroler WM-Team haben ein großartiges Ergebnis in Kanada eingefahren“, ist Herbert Fritz, der offizielle Delegierte von „Worldskills“ Südtirol-Italien, begeistert.

Die Latte lag dieses Jahr sehr hoch, als die 20 heimischen Lehrlinge und Gesellen von 1. bis 7. September in Calgary zur Tat schritten. Immerhin haben sich die Südtiroler Teilnehmer bei der WM mit über 900 Kandidaten aus 51 Ländern wie USA, Deutschland und Korea gemessen. Am Ende hat Südtirol Rang fünf in der Nationenwertung errungen, unter den europäischen Ländern sogar den dritten Rang.

Für LVH-Präsident Walter Pichler und LVH-Direktor Hanspeter Munter sind die Ergebnisse Beweis für die gute Ausbildung der jungen Handwerker in Lehrbetrieb und Berufsschule. „Die Erfolge auf der internationalen Bühne zeigen, dass in Südtirols Betrieben Topkräfte arbeiten“, betont Munter. Deren Lehrberufe können für junge Menschen der Sprung zu einer großen Karriere sein. Die 20 Südtiroler WM-Teilnehmer haben es vorgemacht.

Armin Profanter gewinnt Bronze

Das sehr gute Abschneiden des Service-Kandidaten hat bewiesen, dass die Ausbildung in Südtirol hervorragend ist.

»Auf die Bühne zu gehen und die Medaille entgegenzunehmen, war ein wunderschönes Gefühl«, blickt Armin Profanter aus Kastelruth auf den Augenblick zurück, als ihm bei den Berufsweltmeisterschaften in Calgary die Bronzemedaille umgehängt wurde. Der 20-jährige Kastelruther hat Südtirol bei den World Skills 2009 in Kanada Anfang September in der Kategorie Restaurantbedienung vertreten, und er hat es prompt auf den dritten Platz geschafft. »Mir haben nur zwei Punkte auf die goldenen 600 Punkte gefehlt«, erzählt er ein bisschen wehmütig. »Aber wenn man bedenkt, dass 25 Nationen teilgenommen haben und wie hoch das Niveau war, dann ist auch der dritte Platz für mich Gold wert«, fügt er hinzu.

»Diese Medaille bestätigt ein weiteres Mal die hohe Qualität der schulischen Ausbildung und der beruflichen Praxis



Armin Profanter mit seinem Trainer Walter Bramezza.

in Südtirol«, freute sich auch HGV-Präsident Walter Meister über das hervorragende Ergebnis.

Starkes Team

Ende Januar entschieden sich der Vorstand des Service-Verbandes und die Vertreter des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV), Armin Profanter, der es bei der Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie im Herbst 2008 auf den zweiten Platz geschafft hatte, als Kandidat bei den Berufsweltmeisterschaften in Calgary ins Rennen zu schicken.

Zur Seite stand dem jungen Kastelruther von Beginn an Walter Bramezza, Maitre d'Hotel im Fünf-Sterne-Hotel »Grödnertal« in St. Ulrich, der bei den letzten Berufsweltmeisterschaften in Finnland und in Japan Matthias Schenk auf den dritten und Matteo Lattanzi auf den vierten Platz »trainiert« hat.

Am 10. Februar 2009 starteten Armin Profanter und Walter Bramezza mit der Vorbereitung auf die Berufs-WM, und dann wurde sechs Monate lang trainiert, trainiert und noch mal trainiert.

Die junge Servicefachkraft perfektionierte sein Können und Wissen unter der professionellen Führung von Bramezza

im Hotel »Grödnerhof« der Wirtfamilie Bernardi. Es wurden Tische gedeckt, Geflügel und Fisch an den Tischen der Gäste filetiert, Armin machte Salate ab, bereitete Brötchen mit frisch geschnittenem Lachs zu, richtete Desserts an und flambierte diese an den Gästetischen, filetierte frische Früchte, lernte alles über den richtigen Weinservice, perfektionierte sein Können im Barbereich und vieles mehr.

Hartes Training

Neben der fachlichen Perfektion legte der Lehrmeister auch größten Wert auf das Auftreten seines Schützlings, auf seine Haltung und auf seinen Umgang mit Gästen und anderen Mitarbeitern.

»Wir haben in den sechs Monaten fast täglich stundenlang trainiert«, berichtet Walter Bramezza, der sich über die Bronzemedaille ebenso sehr freut wie Armin selbst.

Zugute gekommen ist Armin auch der rege Austausch mit dem Barmann Franz Lageder und mit den ehemaligen Berufs-WM-Kandidaten Matthias Schenk

und Matteo Lattanzi. Zudem hatte er die Möglichkeit, sein Können bei einem sechswöchigen Praktikum im Fünf-Sterne-Hotel »Giardino« in Ascona (Schweiz) weiter zu perfektionieren.

Bei den World Skills stellte Armin dann an den vier Wettbewerbstagen sein Fachwissen und sein Können unter Beweis. »Wir hatten jeden Tag andere Aufgaben. Am letzten Tag hatte ich das schwierigste Modul zu bewältigen, das ‚Fine Dining‘. An diesem Tag war ich schon etwas nervös, da ich wusste, dass ich keine Fehler machen darf. Wir haben in der Früh begonnen, die Tische einzudecken. Dann haben wir die Arbeiten am Tisch des Gastes vorbereitet. Wir mussten Weißwein servieren, Salat marinieren, eine Seezunge filetieren, ein Entrecote tranchieren, dazu einen Rotwein dekantieren und als Dessert ein Crepe mit passendem Dessertwein flambieren. Dieses Menü servierte wir für vier Personen. Dann mussten wir noch Kaffee servieren und alles aufräumen«, berichtet Armin vom Wettbewerb. »Ich hatte nicht erwartet, dass alle meine Gegner

so stark sind, aber es ist mir dennoch gelungen, 23 meiner Konkurrenten mit Konzentration, Schnelligkeit, Sauberkeit und Eleganz hinter mir zu lassen«, freut sich der junge Kastelruther.

Und welchen Ratschlag kann Armin dem Service-Kandidaten, der bei den nächsten World Skills in London für Südtirol an den Start gehen wird, mit auf den Weg geben? »Man muss hart trainieren und kämpfen, und man muss beim Wettbewerb bis zur letzten Minute konzentriert arbeiten«, betont er.

Einen besonderen Dank richtet der HGV an das Hotel »Grödnerhof« in St. Ulrich, wo die Wirtfamilie Bernardi dem WM-Kandidaten die Möglichkeit gegeben hat, sich perfekt auf die Berufs-WM vorzubereiten. Unterstützt wurde der Servicekandidat auch von der Südtiroler Tourismuskasse. »Die Bronze-Medaille, die Profanter für den Service geholt hat, kann uns alle stolz machen«, freute sich auch STK-Vizepräsident Gottfried Schgaguler.

Walter Bramezza



Auf den richtigen Umgang mit den Gästen wurde besonderer Wert gelegt.



Aufmerksamkeit und Genauigkeit, auch beim Tisch decken sehr wichtig.



Das Anrichten der Speisen am Gästetisch gehört auch zu den Aufgaben einer guten Servicekraft.

Unglaublich erfolgreich!

Die beiden Landschaftsgärtner, Peter Rier aus Kastelruth und Manuel Kostner aus St. Pauls, belegten bei der Berufsweltmeisterschaft in Calgary den ausgezeichneten 4. Platz und erhielten für ihre tolle Leistung ein Exzellenzdiplom.

Die Südtiroler Landschaftsgärtner belegten punktgleich mit der Schweiz den 4. Rang hinter Deutschland, Holland und Österreich.

Schon in den Jahren 2004, 2006 und 2008 hatten die Landschaftsgärtner an der Landesmeisterschaft in Bozen teilgenommen und konnten dort viele Erfahrungen auf Landesebene sammeln. Doch dieses Jahr konnte erstmals ein



Der Plan muss genau gelesen werden damit alle Messpunkte stimmen.

Team an der Berufsweltmeisterschaft 2009 in Calgary/Kanada teilnehmen! Ausbildung, Vorbereitung und Training wurden in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung, den Land-

schaftsgärtnern, dem Versuchszentrum Laimburg und der Fachschule Laimburg organisiert. Die beiden jungen Gärtner trainierten 6 Wochen täglich 8 Stunden und opferten dafür auch ihren Urlaub.

Erschwert wurden die Wettkampfbedingungen, weil unser Team keine direkten Erfahrungen zum Ablauf der WM hatte. Umso erfreulicher ist das gute Abschneiden der beiden Landschaftsgärtner.

Insgesamt 23 Wettkampfstunden standen für den Bau eines 6 x 6 Meter großen Gartens mit Trockenmauer, Betonpflaster, Bachlauf, Holzdeck und Bepflanzung zur Verfügung.

Am ersten Wettkampftag war vor allem der psychische Druck hoch: der Plan für den geforderten Garten musste rich-

tig gelesen und die ersten Messpunkte gesetzt werden. Und das alles unter Zeitdruck und den vielen Augen der kritischen Juroren. Die beiden jungen Landschaftsgärtner konnten am ersten Tag die beiden gepflasterten Kreise fertig stellen und bereits mit dem Fundament der komplizierten Mauer beginnen. Am zweiten Tag stand der Bau der Mauer im Mittelpunkt. Die Mauersteine mussten nach einem genau definierten Muster millimetergenau eingebaut werden. Gleichzeitig begann die Konstruktion des Holzdecks bzw. der Holzterrasse. Eine schwierige Aufgabe, die erst in den

letzten Minuten des dritten Tages beendet wurde. An allen vier Wettkampftagen konnten die beiden Landschaftsgärtner die ihnen gestellten Aufgaben in der vorgeschriebenen Zeit ausführen. Eine große körperliche und geistige Anstrengung. In den letzten Minuten des vierten Wettkampftages konnte das Südtiroler Team den Wasserlauf mit Quellsteinen und die Bepflanzung des Gartens fertig stellen. Müde und erschöpft kamen die Teilnehmer und Betreuer am 9. September zurück, wo sie ein emotionaler Empfang in Bozen erwartete.

Peter Rier und Manuel Kostner können gemeinsam mit ihrem Betreuer Roman Gstrein stolz auf dieses Ergebnis sein und für die Gartenbauausbildung bedeutet der 4. Platz bei 15 teilnehmenden Ländern, dass sich die Südtiroler Garten- und Landschaftsbauer nicht verstecken müssen. Die gesammelten Erfahrungen sind vielfältig, nicht nur fachlich. Sie werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Helga Salchegger,
Fachschule Laimburg



Genauigkeit und Konzentration sind besonders wichtig.



Peter Rier mit seinem Teamkollegen Manuel Kostner beim Bau des Holzdecks.



In letzter Minute fertig gestellt, der 6 x 6 Meter große Garten

Kastelruth um die Jahrhundertwende

Mit der Postkartenausstellung im Turm von Kastelruth wurde ein Fenster in die Vergangenheit geöffnet.

Vom 13. Juli bis 1. August gab der Sammler Peter Niederfriniger Einblick in seine umfangreiche Sammlung von alten Ansichtskarten. Für die vom Museumsverein organisierte Ausstellung im Kastelruther Turm, zeigte er die 150 wertvollsten Exemplare zum Thema „Kastelruth von der Jahrhundertwende bis 1930“. Das älteste Exemplar, eine Lithografie aus dem Jahr 1895, zeigt das „Hotel Post“. Postkarten mit Fotos gab es erst später, und das auch nur in Schwarz-Weiß. „Sie wurden zum Teil auch koloriert“, weiß der Postkarten-Kenner.

Bereits vor zwanzig Jahren hat der in Seis ansässige Bozner Peter Niederfriniger angefangen, Postkarten zu sammeln; die ersten hatte er noch auf dem Flohmarkt gefunden, dann aber fuhr er zu internationalen Auktionen und Versteigerungen bis nach Wien, Paris und London. Sein Interesse an alten Postkarten wuchs bald über Seis, Kastelruth und Bozen hinaus; schon bald sammelte er Karten aus ganz Südtirol. Kastelruth ist Niederfriniger jedenfalls

nicht fremd, auch wenn er aus Bozen stammt: Schon mit fünf Jahren verbrachte Peter Niederfriniger die Sommer in Kastelruth, seit 35 Jahren wohnt er in Seis. In der Zwischenzeit ist er Rentner und lebt größtenteils am Gardasee, wo er mit seiner Frau Dora die Gästepension „La Villetta sul Garda“ betreibt. Ob er noch Zeit zum Sammeln hat? „Jede freie Minute sammle ich, aber ich muss mein Gebiet immer weiter einschränken, da ich sonst zu viel Material bekomme.“ Er hat bereits 12.000 Ansichtskarten und sogenannte „Künstlerkarten“ gesammelt – für die Katalogisierung hat er drei Jahre gebraucht. Inzwischen ist das ganze Archiv digitalisiert.

Dass sich der Aufwand gelohnt hat, zeigt die Ausstellung. Die kleinen Karten konnten als großformatige Abzüge dem Publikum gezeigt werden. Der große Andrang und das positive Echo veranlassen Peter Niederfriniger und den Museumsverein schon eine neue Ausstellung, zum Thema „Seiser Alm“, für das nächste Jahr zu planen. „Ohne die Hilfe von Christoph Patauner und Christoph Gasser wäre

die Ausstellung nicht möglich gewesen“, bedankt sich Niederfriniger beim Museumsverein.



Ein Gruß aus Kastelruth.

Hallo, alle zusammen!

Mit jungen Menschen zusammen sein, mit ihnen plaudern und Dinge erleben, mir ihre Gedanken und Wünsche anhören, gemeinsam Spannendes, Einmaliges und Neues, aber auch Alltägliches zu organisieren – das tat ich schon immer am Liebsten. Deshalb freut es mich sehr, mich hier als Eure neue Jugendarbeiterin vorstellen zu dürfen!

Bereits nach meinem Mittelschulabschluss wusste ich, eine soziale Richtung einschlagen zu wollen. So besuchte ich das Pädagogische Gymnasium in Brixen und bekam einen großen Einblick in die Welt der Pädagogik, Psychologie und Soziologie. In den Sommermonaten habe ich Kinder betreut und weil ich das gerne mache, beschloss ich, „Soziale Arbeit“ an der Freien Universität Bozen zu studieren. Zurzeit stecke ich mitten in meiner Diplomarbeit. Ich schreibe über die Interventionsmöglichkeiten von Sozialarbeitern bei ihrer Arbeit mit Menschen in Krisensituationen.

Viel Interessantes und Hilfreiches für die Arbeit mit Menschen lernte ich während meiner Praktika in den Sozialsprengeln von Neumarkt und Gröden, wo ich in den Bereichen Adoption und der sozialpädagogischen Grundbetreuung Minderjähriger und Erwachsener tätig war.

Ich hatte jedoch den Wunsch besser auf die Wünsche und Gefühle der Menschen in meinem Umfeld eingehen zu können, und so habe ich im vergangenen Jahr den Lehrgang „Systemische Beratung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien“ besucht.

Als pädagogische Mitarbeiterin im Jugendhaus Kassianeum im Bereich „Bildung für Jugend und Jugendarbeit“ habe ich schließlich meine ersten beruflichen Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt. Dabei merkte ich, dass ich nicht nur bei der Organisation von Veranstaltungen und Projekten dabei sein möchte, sondern auch mitten im Geschehen.

Viel Spaß macht mir meine Tätigkeit bei der Südtiroler Bauernjugend, wo



ich einige meiner Ideen für die Arbeit mit jungen Menschen in die Tat umsetzen kann und so regelmäßigen Kontakt mit vielen Jugendlichen der Gemeinde habe.

Nun hoffe ich, noch viele mehr von Euch kennen zu lernen, um gemeinsam Tolles zu erleben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Helmuth und Sonja, dem Ausschuss und allen anderen!

Auf eine schöne Zeit!
Eure Claudia

Enkre Stimme isch frog!!!

Es ist wieder soweit! Am 23. Oktober 2009 um 19.30 Uhr finden im Allesclub die Neuwahlen des Ausschusses statt.

An diesem Abend werden wir euch auch einen Gesamtüberblick über Projekte, Veranstaltungen und Unternehmungen des vergangenen Jahres geben. So könnt ihr euch ein Bild über die Aktivitäten des Allesclub machen.

All jene, welche sich aktiv in die Tätigkeiten des Allesclubs einbringen und die Möglichkeit nutzen möchten, ihre eige-

nen Ideen und Wünsche zusammen mit professionellen Jugendarbeitern in die Tat umzusetzen, können sich der Wahl stellen. **Neuheit:** Dieses Jahr werden zum ersten Mal auch Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren in den Ausschuss aufgenommen. So können auch die Interessen dieser Altersgruppe gut vertreten werden.

Nicht nur alle Jugendlichen, sondern auch Eltern mit ihren Kindern und alle Interessierten, sind herzlich dazu eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen und einen Beitrag für das gute Gelingen unserer Arbeit zu leisten.

Sonia, Claudia und Helli



Vollversammlung der SKJ Kastelruth

Am 14. November lädt die Katholische Jugend von Kastelruth zu Neuwahlen ein.



Hinten v.l.n.r.: Roland Fill, David Profanter, Franz Tirler, Andreas Silbernagl, Anna Jaider. Vorne v.l.n.r.: Anita Goller, Ramona Rier, Margit Marmsoler, Joachim Goller.

Datum: 14. November 2009
Beginn: ca. 20.30 Uhr nach der
Abendmesse
Ort: Pfarrsaal

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung
- Rückblick auf die Amtszeit
- Vorstellung des Jahresprogramms
- Wahl des neuen Ausschusses

Da leider einige Ausschussmitglieder das Amt abtreten werden, suchen wir neue Kandidaten und Kandidatinnen. Der folgende kurze Überblick über die Tätigkeiten des Vereins während der letzten Monate, soll euch einen Vorge-schmack geben:

Wie schon vor 2 Jahren startete die Skj Kastelruth mit 15 Mitgliedern am 21. Juni wieder zum **Fußballturnier** nach Weißenbach ins Sarntal. Bis zum Finale hat sich das Team ehrgeizig und voller

Teamgeist durchgeschlagen, sowohl auf dem großen Fußballfeld, als auch beim Blindkicken. Um Haaresbreite hätte das Team erneut den Sieg geholt, aber auch mit Platz zwei hatten wir Grund genug zum Feiern.

In Zusammenarbeit mit dem Allesclub organisierten wir am 14. Juni das erste große **Spielefest** am Kofel. Während des ganzen Tages drehte sich alles um Spiele, Spaß und leckerem Essen vom Grill. Mit der Verlosung von tollen Preisen endete das Fest.

Die Neugestaltung des obersten Raumes in der **Kofelkapelle** wurde von der Skj übernommen. Der Meditations- und Gebetsraum steht allen Gruppen und Vereinen zur Verfügung. Vor allem Jugendliche sind herzlich eingeladen, diesen Ort der Stille auch für sich zu entdecken.



KFB im neu gestalteten Besinnungsraum

Um dem neuen Ausschuss den Verlauf der folgenden Amtszeit zu erleichtern, wird am 24./ 25. Oktober in Tisens bei Meran eine **Klausur** abgehalten, bei der das Jahresprogramm zusammengestellt wird.

Anfang November findet erneut eine **Jugendmesse** statt. Unter welchem Thema die Messe stehen wird, wurde noch nicht entschieden. Die Ausschussmitglieder ziehen eine Gospelmesse in Erwägung, wobei die Jugendsinggruppe Kastelruth (Crazy Chicken) die musikalische Umrahmung übernehmen wird.

Nach der Sonntagsmesse am 30. August war die Umrundung von Lang- und Plattkofel das Ziel der Skj. Begleitet hat sie auf dieser Wanderung Hw. Fabian Tirler.

SKJ-Kastelruth



Die Jugendsinggruppe Crazy Chicken



Bäckerei - Panificio
Oberprantacher
Seis - Siusi

Unser Qualitätsbrot
jetzt auch bei der
Konditorei NATURA
in Kastelruth!

Knödelbrot

Ein kunterbunter Sommer ist zu Ende



Auch diesen Sommer bot der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kastelruth die Sommerbetreuung in Kastelruth und Seis an. Ziel war es, berufstätige Eltern zu unterstützen und Kindern vielseitige, lehrreiche und spannende Ferienwochen zu bieten. Die Sommerbetreuung endete nach neun Wochen am 28. August mit einer Abschlussfeier im Pavillon in Seis. Aktivwoche, Sportwoche, Naturwoche, Wissenswoche oder Tierweltwoche – Woche für Woche stand ein anderes Thema im Mittelpunkt der kunterbunten Ferienwochen mit der „Kinderwelt“. Passend zum jeweiligen Thema wurden den Kindern Spiele und tolle Workshops angeboten, zwei Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung gemacht und ein Badetag organisiert. Die Betreuung fand in Seis und in Kastelruth jeweils in den Schul- und Kindergartenräumen statt. Dort konnten die Kinder filzen, tischlern, kleben, malen und vieles mehr. Beim Abschlussfest zeigten die Kinder in einer Werkschau ihre



Beim Abschlussfest im Pavillon von Seis: Die Kinder mit der Koordinatorin Stefanie Trocker (rechts), Gemeindereferentin Annemarie Schenk Lang (2. von rechts) und der pädagogischen Leiterin der „Kinderwelt“, Daniela Klotz (3. von rechts).

vielseitigen Talente und Bastelarbeiten. Vor allem die tollen Ausflugsziele sorgten für viel Spaß und Begeisterung. Ein absolutes Highlight war dabei der Ausflug zusammen mit dem Amt für Wasserschutzbauten. Die Mitarbeiter des Amtes seilten sich mit den Kindern über dem Vergeser-Graben ab und bemalten mit ihnen die Sperre neben dem Wan-

derweg am Strasserbach kunterbunt. Ein kleines Erinnerungsstück an diesen tollen Sommer.

Ein großer Dank geht an die Gemeindereferentin Annemarie Schenk Lang, welche das Projekt mit sehr viel Herzlichkeit verfolgt hat, sowie an die Raiffeisenkasse Kastelruth für die finanzielle Unterstützung.

Theaterworkshop Lust am Theaterspielen?

In dieser Theaterwerkstatt kannst Du die Grundlagen zu Schauspiel, Sprechen und Erzählen lernen. Durch deine Ideen entstehen in Improvisationen Szenen, die gemeinsam erprobt und vorgespielt und zu einem eigenen Stück entwickelt werden können.

Wenn du Spaß am Ausprobieren der eigenen Verwandlungs- und Ausdrucksmöglichkeit hast und diese gerne im Zusammenspiel mit anderen zeigen möchtest, hast Du dazu die Gelegenheit in der Theaterwerkstatt

für Kinder: Montags von 16.15 bis 17.45 Uhr
(12 Treffen)

erstes Treffen : 12.10.09

für Jugendliche: Montags von 18.30 bis 20.00 Uhr
(12 Treffen)

erstes Treffen: 12.10.09

Ort: Jugendzentrum papperlapapp Bozen – Kosten pro TeilnehmerIn : 60.-€



Mit: Christian Mair

Er inszeniert seit einigen Jahren regelmäßig im Stadttheater Bruneck und im Theater in der Altstadt Meran, führte Regie in der Carambolage und im Kulturzentrum UFO, und leitete bereits im Sommersemester 2009 die Theaterwerkstatt für Jugendliche im papperlapapp

Anmeldungen bis zum 28. September 2009 beim
Südtiroler Theaterverband – Schlernstraße 1 – 39100 Bozen
Tel 0471 974272 Fax 0471 981336 info@stv.bz.it





Zwei Jahre ehrenamtliche Mitarbeit in der Bibliothek in Seis

Bereits vor zwei Jahren haben wir uns, eine kleine Gruppe von Frauen, zusammengetan, mit dem Ziel die Öffnungszeiten der Bibliothek in Seis zu erweitern. Regelmäßig einmal in der Woche trafen wir uns, halfen beim Einbinden der Bücher und planten die Umsetzung unseres Zieles.

Die Arbeit am Computer erlernten wir mit tatkräftiger Unterstützung der Bibliothekarin Petra und der Assistentin Monika während der Öffnungszeiten. An dieser Stelle bedanken wir uns für ihre große Geduld und Ausdauer. Inzwischen ist unsere Gruppe gewachsen und kann auf zahlreiche Tätigkeiten zurückblicken:

Im Herbst 2008 gestalteten Petra, Monika und einige Freiwillige die Abschlussveranstaltung des Lesesommers. Dabei wurden auch die fleißigsten Jahresleser gekürt.

Frau Walburg Penn stellte in der „Trotzstube“ ihr Buch, über das Internatsleben bei den „Englischen Fräulein“ in Meran, allen Interessierten vor. Im Frühjahr fand der Büchertauschmarkt einen großen Anklang. Mit handwerklichem Geschick versuchte Irmgard den Raum zeitlich passend zu gestalten. Nach der Einlernphase konnten wir im letzten Herbst letztendlich die Öffnungszeiten erweitern. Nun bleibt die Bibliothek nur mehr am Sonntag und Montag geschlossen. Im Sommer über half die Praktikantin Celine Rier mit. Ihre freund-

liche und kompetente Mitarbeit war eine Bereicherung für uns. Für die kommende Zeit haben wir einiges vor: Den Vortrag am 23. November in Zusammenarbeit mit den SVP-Frauen und dem Landesbeirat für Chancengleichheit „Mensch Gitsch“, ein Nachmittag mit Evi Gasser „Wie ein Bilderbuch entsteht“, ein Spielenachmittag und der Büchermarkt im Frühjahr. Außerdem möchten wir andere Bibliotheken in Südtirol besuchen und uns anschauen, wie diese arbeiten und ausgestattet sind. Neben der Unterstützung durch Petra und Monika hoffen wir, dass auch Irmgard

Trockner weiterhin für Sauberkeit und ein wohnliches Ambiente sorgt. Dafür sei ihr herzlich gedankt. Gerne würden wir auch unseren Kreis der Ehrenamtlichen vergrößern. Dazu rufen wir interessierte Männer, Frauen und Jugendliche auf, bei uns mitzumachen und sich einfach in der Bibliothek in Seis zu melden.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Di, Do, Fr von 15.00 - 18.00 Uhr

Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Karin und Doris



1. Reihe v.l.n.r.: Ruth Gasslitter, Rita Stuffer, Julia Oberprantacher, Waltraud Schgaguler, Celine Rier. 2. Reihe v.l.n.r.: Doris Goller, Monika Malfertheiner, Franz Hilber Benini, Miriam Malfertheiner, Ida Schmuck, Monika Mittermair, Karin Trocker, Petra Freydt. Nicht im Bild sind: Irmgard Prugger, Silvia Gobbo Gasslitter, Eliana Zemmer

Fahrt nach BLED zum OBERKRAINERFEST



vom 21. - 22. November 2009

Preis pro Person **€ 135,-**
Einzelzimmerzuschlag € 20,-

inkl. Busfahrt, Eintrittskarte zum Konzert und
1x Halbpension****

Anmeldung: Hotel Alpenroyal 335 8356654
Busreisen Silbernagl 335 5785984

Kaution € 25,- bei Anmeldung

Lesefreude und Bücherspaß im Jukibuz



Im Jukibuz wird die Freude am Lesen und an Geschichten vermittelt.

Erstmals stellt das Jukibuz sein Jahresprogramm in einer eigenen Broschüre vor. Große und kleine BücherfreundInnen finden darin unterschiedliche Angebote, von einmaligen Werkstätten bis hin zu längeren Seminaren.

Im Jukibuz (Jugend- und Kinderbuchzentrum im Südtiroler Kulturinstitut) gibt es wieder viele verschiedene Angebote rund um das Thema Lesen. Hier wird durch altersgerechte und individuelle Begegnung mit Literatur, Lesemotivation und Freude an Geschichten vermittelt. Damit Kinder und Erwachsene erfahren, dass Bücher eine Bereicherung für das eigene Leben sind, können sie sich in Leseclubs und Schreibseminaren intensiv mit Literatur auseinandersetzen. Bei verschiedenen Lesungen begegnen die TeilnehmerInnen Menschen, die Bücher schreiben und erleben die magische Atmosphäre des Vorlesens und den Spaß an Geschichten. Als weiteren Schwerpunkt bietet das Jukibuz Kreativwerkstätten an, in denen Kinder und ihre Begleitpersonen einen spielerischen Zugang zum eigenen künstlerischen Ausdruck finden können. Interessierte Erwachsene, Eltern oder PädagogInnen finden bei Nachmittagsveranstaltungen, Fortbildungen, Elternabenden oder individuellen Beratungsgesprächen Anre-

gungen und Anleitungen in ihrer Funktion als Leseförderer und Literaturvermittler. Bei der zweiteiligen Kreativwerkstatt „Farbenfrohe Kleckse“ für Kinder von 5-10 Jahren bemalen die TeilnehmerInnen gemeinsam mit der Referentin Claudia Bazzoli einen neuen Lesethron, mehrere Sitzhocker und ein Bücherregalschaf für den Seminarraum. Mit Fingern und Pinseln erleben die jungen Menschen die Beschaffenheit und Leuchtkraft der Farben. Sie erkennen, dass „Klecksen“ Spaß macht und in jedem von ihnen ein Künstler schlummert. Bunte Geschichten runden die gemeinsamen Stunden ab. Das Seminar findet am 21. und 28. September jeweils von 15 - 16.30 Uhr im Seminarraum des Jukibuz, Waltherhaus, Schlernstraße 1, statt. Bereits seit vielen Jahren gibt es das Seminar „Die Kunst des Vorlesens“, welches heuer erstmals auch für Jugendliche und Erwachsene angeboten wird. Beim mehrteiligen Seminar geht es darum, die Magie des Lesens zu spüren und die Freude am Vorlesen zu erleben.

Die TeilnehmerInnen lernen, unter Anleitung der Referentin Waltraud Staudacher, die eigene Stimme wahrzunehmen, den natürlichen Leseton zu erleben und die Sinnmelodie zu finden. Über spielerische Zugänge und Phantasieübungen lernen sie mit ihrer eigenen Stimme umzugehen und Resonanz und Stimmvolumen zu erkennen. Anhand von literarischen Texten erspüren sie die Stimmung in Texten und den Klang von Sprache.

Der Leseclub „Ich bin dabei“ für LeserInnen von 8 - 11 ist ein vielfältiges, mehrteiliges Seminar, bei dem brandneue Bücher gelesen, diskutiert und bewertet werden. Es geht aber nicht nur darum Bücher schriftlich vorzustellen und zu rezensieren, die TeilnehmerInnen erhalten auch die Möglichkeit, Autoren und Illustratoren zu treffen und zu interviewen oder Bücher im Fernsehen bei einer der insgesamt 10 geplanten „Bücherecken“ für die Sendung „Tipp Topp TV“ für die Zuschauer zu präsentieren. Der Leseclub wird von Maria Theresia Rössler und Claudia Bazzoli geleitet.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn erforderlich (Tel. 0471 313830 oder jukibuz@kulturinstitut.org).

Eine vollständige Übersicht mit Terminen und Beschreibungen für alle Angebote bietet das neue, farbenfrohe Jukibuzprogramm; erhältlich beim Südtiroler Kulturinstitut, Schlernstraße 1 oder unter: www.kulturinstitut.org.

PC - EXPERT
Hard - und Software

- Beratung
- Service
- Verkauf
- Verwaltung von Netzwerken

„Schnelle Hilfe bei Problemen“

Lukas Silbernagl: +39 339 7787952

www.pc-expert.org
info@pc-expert.org



**Zirkuswoche
vom 27.07.2009 bis
01.08.2009**



Auch in diesem Jahr leiteten „Gongolo“ und „Pierina“ die Zirkuswoche. Das Interesse war sehr groß und die Kinder hatten großen Spaß. Neben dem Jonglieren, Einrad fahren und Balancieren, lernten die Kinder auch Teller drehen, auf Fässern laufen und andere tolle Kunststücke. Am letzten Tag der Woche war das Abschlussfest, wo die Eltern und Verwandten das Erlernte bestaunen konnten.



Tanzkurse

Neu organisiert mit der Tanzschule „Daniel & Eva Dance“ aus Lana und Breakdance Lehrer Onur Bakis von „Doyobe! Do Your Best-Verein“

Ballett - Modern Dance

Die Kurse sind jeweils **Montags**, beginnend mit 28.09.2009 in der Turnhalle Seis

Ballett ab 5 Jahre	14:00 - 15:00	110,- Euro für das I. Semester
Modern Dance für Grund- und Mittelschüler	15:00 - 19:00	110,- Euro für das I. Semester

Hip Hop - Housedance - Breakdance

**für Kids &
Jugendliche**



Onur Bakis von „Doyobe! Do Your Best-Verein“

- o Sechsfacher österreichischer Meister in Breakdance
- o Jugendleiter (führt erfolgreiche Schulprojekte in Österreich)
- o Auszeichnung „Kulturpreis für Jugendarbeit“ von der Hauptstadt Salzburg

Die Kurse sind jeweils **Samstags**, beginnend mit 17. Oktober 09 in der Turnhalle Seis

Hip Hop Unterricht	16:00 - 17:00	100,- Euro für 9 Stunden
Hip Hop Unterricht	17:00 - 18:00	100,- Euro für 9 Stunden
Housedance Unterricht	18:00 - 19:00	100,- Euro für 9 Stunden
Breakdance Unterricht	19:00 - 20:00	100,- Euro für 9 Stunden

Anmeldung für die Tanzkurse bei Tirlir Monika unter 0471/708072 – 333/1129357



WOHLIG WARM

- Heizpellets Thermospan 15 kg.....4,10 Euro
Palette zu 66 Stück à3,69 Euro
- Briketts Thermospan 10 kg.....2,77 Euro
Palette zu 100 Stück à2,49 Euro
- Brikette 20 kg.....4,77 Euro
Palette zu 40 Stück à4,29 Euro

Alle Preise inkl. MwSt. Druckfehler vorbehalten. Ware ab Geschäft.



**Konsumgenossenschaft
Kastelruth**
Paniderstr. 24
Tel. 0471 706 330
konsum@rolmail.net

**Angebot
gültig bis
17.10.09**

Neue Genossenschaft für den Tagesmutterdienst

Die Sozialgenossenschaft **Casa Bimbo Project** bietet seit dem Jahre 2007 verschiedene Projekte zur Kinderbetreuung an, die sich vor allem auf den außerschulischen Bereich beziehen: Estate Bambini- Kinderferien, Nachmittagsbetreuung, Skiminiclub in Zusammenarbeit mit der Skischule in Stern, Sprachprojekte in denen spielerisch Italienisch gelernt werden kann und eine Nachmittagsbetreuung im Sintilager in Pfatten.

Im April diesen Jahres startete Casa Bimbo Project auch mit dem Tagesmutterdienst um die Angebote für die Familien auf das Kleinkindalter auszuweiten. Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren werden von ausgebildeten Tagesmüttern in ihren Wohnungen betreut. Die Betreuung der Kinder bei der Tagesmutter ist daher die wohl familienähnlichste Form der Kleinkindbetreuung überhaupt. Großer Wert wird deshalb auf die Kom-

munikation mit den Eltern gelegt, da sie die Experten ihres eigenen Kindes sind. Es werden täglich diverse Informationen über das Wohlbefinden des Kindes ausgetauscht, damit eine echte Betreuungskontinuität entstehen kann. Durch die Betreuung in kleinen Gruppen von max. 6 Kindern können die Tätigkeiten des Alltages, wie das Essen, Augenblicke der körperlichen Hygiene oder das Schlafen in Ruhe und ohne Hektik verrichtet werden. Beginn einer jeden Betreuungssituation wird immer eine Eingewöhnungszeit sein, die unterschiedliche lang dauern kann, je nach Bedürfnissen der Kinder. In dieser Zeit, und weiterhin in jedem Moment der Betreuung, wird besondere Achtsamkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder gelegt. Die Kinder sollen damit die angemessenen Rahmenbedingungen erhalten, um Autonomie und Selbständigkeit entwickeln zu können. Gemäß ihren Bedürfnissen wird den

Kindern ein regelmäßiger Tagesablauf mit vielen Ritualen unterbreitet, damit sie sich bei der Tagesmutter wohl und heimelig fühlen können.

Eltern, die den Tagesmutterdienst oder auch andere Projekte in Anspruch nehmen möchten, sowie ausgebildete Tagesmütter/-väter können sich bei der **Koordinatorin** unter der Rufnummer **347-6052242** melden.



Tätigkeitsprogramm Herbst 2009

Angebote Kurse:

Ballett ab 5 Jahre/**Modern Dance** für Grund- und Mittelschüler mit Daniel & Eva Dance montags ab 28.09.2009 in Seis

Hip Hop, Housedance, Break Dance ab 8 Jahre bis 30 Jahre mit Onur Bakis samstags ab 17.10.09 in Seis

Abenteuerspielstunden und Geräteturnen

für Kindergarten- und Grundschulkinder

mit Sportlehrer Werner Crepez freitags ab 25.09.2009 in Seis

Gesundheitsgymnastik ab 10 Jahren

mit Weissenegger Elke mittwochs ab 07.10.2009 in Völs

Nähkurs mit Kinderbetreuung voraussichtlich im November

Spiel und Spass:

18.10.2009 Spielbus mit Sumsi-Biene beim Törggelfest in St. Oswald

Anmeldung für Tanzkurse bei Monika Tirlir

unter Tel. 0471/708072 – 333/1129357

für Abenteuerspielstunden und Geräteturnen bei Brigitta Goller

unter Tel. 333/2338432

für Gesundheitsgymnastik bei Elke Weissenegger

unter Tel. 339/6707624

für Nähkurs bei Claudia Tröbinger unter Tel. 339/1712915

begrenzte Teilnehmerzahl



Sozialgenossenschaft CASA BIMBO PROJECT sucht zum sofortigen Einstieg diplomierte **TAGESMÜTTER**

für die Kinderbetreuung innerhalb der eigenen Wohnung.

Sie haben:

- eine Ausbildung als Tagesmutter, Kinderbetreuerin oder Kindergärtnerin
- eine konforme Wohnung
- Freude an der Arbeit mit Kindern von 0 – 36 Monaten
- Interesse, sich im Bereich der Kinderbetreuung laufend weiterzubilden

Dann melden Sie sich doch bei uns!!!

Bewerbung und Lebenslauf an
CASA BIMBO PROJECT
Verwaltungssitz: Siemensstr. 23
Bozen Tel: 0471/1925669
z.H. Koordinatorin Magdalena Thaler (347 – 6052242)

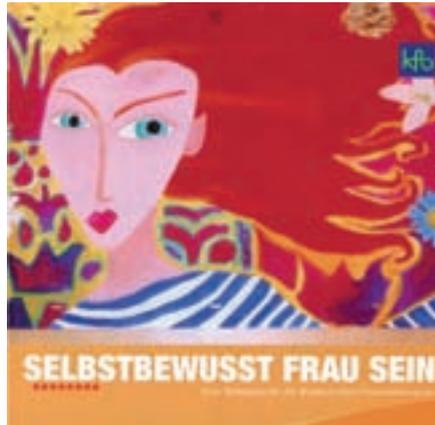
Seminarreihe „SELBSTBEWUSST FRAU SEIN“

Beginn: Montag, 12. Oktober
 um 20.00 Uhr
 8 Einheiten
 Kastelruth - Pfarrhaus
 Referentin: Irmgard Mahlknecht König
 Beitrag: 88,00 € (für 8 Einheiten)

Eine gemeinsame Veranstaltung der Katholischen Frauenbewegung, der Bäuerinnenorganisation und des Katholischen Familienverbandes

Auskünfte und Anmeldung
 KFS – Ulli Tel.: 338 863 24 36
 SBO – Johanna Tel.: 0471 706742

Dieses Seminar richtet sich an alle interessierten Frauen,



- die ihr „Geworden-Sein“ besser verstehen möchten,
- die sich in ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen besser wahrnehmen möchten,
- die den Erfahrungsaustausch in der Gruppe als Herausforderung zu persönlichem Wachstum sehen.

Das Angebot ermöglicht die Auseinandersetzung mit der eigenen Person und möchte erreichen, dass die Teilnehmerinnen ihren Empfindungen zunehmend vertrauen, als Frauen mehr zu sich stehen und erkennen, dass eine aktive Mitgestaltung in den verschiedensten Bereichen möglich ist.

Im Seminar setzen wir uns mit folgenden Themen auseinander:

WAS MICH TRÄGT UND STÄRKT
 - BEWUSST SELBST SEIN –
 KOMMUNIKATION – GEFÜHLE
 – HERKUNFT – MEIN KÖRPER –
 BEZIEHUNGEN – ENTWICKLUNG

Dieses Seminar wird von der Katholischen Frauenbewegung angeboten und ist für alle interessierten Frauen offen!

EINLADUNG zur TAUFBVORBEREITUNG



Weil jedes Kind einzigartig ist, laden wir Eltern, Paten und Verwandte zu einem besinnlichen, kreativem, geselligen Nachmittag rund um die Taufe ein.
 (Kinderbetreuung wird angeboten)

Taufvorbereitungstermine:

SA, 21. November 2009
 SA, 20 Februar 2010
 SA, 15. Mai 2010

Ort: kleiner Pfarrsaal
 Anmeldung im Pfarrbüro
 (Mo. u. Fr. 9.00-11.00 Uhr)
 Tel. 0471 706 380

Wir freuen uns auf euer Kommen!

FRAUENTREFF KASTELRUTH

In Zusammenarbeit mit dem Landesbeirat für Chancengleichheit und dem Frauenbüro lädt der Frauentreff Kastelruth, Frauen und Mädchen, am 8. Ok-

tober um 20.00 Uhr in der Mittelschule Kastelruth zu dem Vortrag von Doris Kasserer „Stark, sicher, geschützt“ ein.



Kastelruth

WIR wollen DANKE sagen!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Flohmarkt unterstützt haben.

DANKE, dass DU etwas zum Verkaufen gebracht hast

DANKE, dass DU etwas gekauft hast

Mit Eurer Unterstützung gelingt es uns immer wieder einer Familie in Not eine kleine Erleichterung zu verschaffen und somit Menschen glücklich zu machen.

Einen DANK möchten wir daher auch im Namen dieser Menschen weitergeben, die durch DEINE Hilfe Glück und Freude geschenkt bekommen.

Rosalinde Goller

Einladung zum Seminar:

Vom Schönheitsideal zum Wohlbefinden

mit Astrid Schönweger

Am Freitag 06. November um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von Seis

Der Umgang mit Schönheit steht für das Verhältnis zum eigenen Körper – als Feind oder als Freund.

Wissen vermitteln, Problembewusstsein schärfen, Mut machen und zum Lernen mit allen Sinnen anregen.

Vormerkungen bitte bei Paula Trocker
Tel: 0471 705157 oder 333 9703231

10 Jahre Frauentreff Seis

Der Frauentreff Seis besteht nun schon seit 10 Jahren.

Es freut uns, dass unsere Treffen, die einmal im Monat stattfinden, so gut besucht sind und von vielen Frauen im Schlerngebiet interessiert wahrgenommen werden.

Das ist für unsere Organisationsgruppe eine schöne Bestätigung.

Wir bedanken uns hiermit gleichzeitig bei der Gemeindeverwaltung Kastelruth, Raiffeisenkasse und Südtiroler Volksbank für den finanziellen Beitrag zur Unterstützung unserer Tätigkeit.

*Es ist wichtiger etwas im Kleinen zu tun-
als im Großen darüber zu reden...*

Unser Programm 2009/2010

Freitag 23. Oktober	☎ Herbstwanderung
Freitag 06. November	☎ Seminar: Vom Schönheitsideal zum Wohlbefinden mit Astrid Schönweger
Freitag 27. November	☎ Einfache und schnelle Steckfrisuren mit Nadia
Freitag 11. Dezember	☎ Christbaumschmuck aus Naturmaterialien
Freitag 22. Jänner	☎ Reifenpanne- Kettenmontage und Benützung vom Feuerlöscher mit Natzi
Freitag 26. Februar	Info Abend: Erste Hilfe bei Kleinkindern
Freitag 26. März	☎ Ostereier färben mit verschiedenen Techniken
Freitag 23. April	☎ Ausflug zum 10-Jährigen Jubiläum des Frauentreffs
Freitag 14. Mai	☎ Manicure – wie pflege ich meine Hände? mit Irene

☎= Anmeldung erforderlich

Auf euer Mitmachen freut sich das Team des Frauentreffs
Bekanntgabe des Ortes im Seiser Pfarrblatt oder Infotafel vor der Raika Seis

Kontaktadresse: Paula Trocker Tel: 0471 705157 Handy: 333 9703231

Gemeinsam auf Wanderschaft



Rast bei der Sattler Schwaige auf der Seiser Alm

Auch dieses Jahr trafen sich die Völser und Kastelruther Bäuerinnen, um gemeinsam eine Wanderung zu unternehmen. Sie verbindet nämlich nicht nur dieselbe Berufung, sondern mittlerweile auch eine enge Freundschaft. Einmal im Jahr nehmen sie sich an einem Nachmittag eine Auszeit, um zusammen eine Wanderung zu unternehmen. Das Ziel war diesmal die Seiser Alm, der Treffpunkt bei der Umlaufbahn. Von dort ging es dann auf die Alm zu der Sattler

Schwaige. Dort wurde bei Kaffee und hausgemachten Kuchen geratscht, gelacht und auch miteinander diskutiert. Die Freude über den gemeinsamen freien Nachmittag war groß, und so hörte man zwischendurch auch immer wieder einmal einen Juchizer. Wer das wohl war? Leider war der Nachmittag viel zu schnell vorbei und alle freuen sich schon auf das nächste Zusammentreffen.

SBO Kastelruth

Wir sagen danke

Im Herbst 2009 wird es beim Verschönerungsverein Kastelruth Neuwahlen geben. Der Tourismusverein bedankt sich bei Richard Fill, Johann Tröbinger, Ubald Sattler, Konrad Malfertheiner und Albert Plunger für deren 25jährige Arbeit für den Verschönerungsverein.

Der Verschönerungsverein Kastelruth besteht aus fünf ehrenamtlichen Mitgliedern und arbeitet eng mit dem Tourismusverein Kastelruth zusammen. Die Aufgaben des Verschönerungsvereines bestehen aus einer ganzen Reihe unterschiedlicher Arbeiten für das Dorf. Dazu gehört zum Beispiel die Pflege

des Kastelruther Kofels, Blumengießen oder die Montage der Weihnachtsbeleuchtung. Der Verschönerungsverein beteiligt sich auch immer aktiv an den Veranstaltungen im Dorf, wie der Bauernhochzeit, den Silvesterveranstaltungen, Kirchenkonzerten, Konzerten der Musikkapellen, beim alljährlichen Dorffest und beim Weihnachtsmarkt. Auch die Plakatierung von den verschiedenen Veranstaltungen im Dorf und in der Umgebung wird vom Verschönerungsverein übernommen. Bei jeder Veranstaltung, vor allem Abendveranstaltungen, steht ein Mitglied des Verschönerungsvereins zur Verfügung und betreut die Veranstaltung bis spät in die Nacht.

Die Mitglieder des Vereins, Richard Fill, Johann Tröbinger, Ubald Sattler, Konrad Malfertheiner und Albert Plunger haben sich bei der Vollversammlung im Frühjahr der Wahl nicht mehr gestellt, sich aber bereit erklärt, bis diesen Herbst die Geschicke des Vereins zu leiten. Der Tourismusverein Schlern Kastelruth bedankt sich sehr herzlich für die 25-jährige Tätigkeit und für die viele wertvolle Arbeit. Viel Erfolg auch für den neuen Ausschuss, welcher im Herbst gewählt wird.



v.l.n.r.: Albert Plunger, Ubald Sattler, Richard Fill, Johann Tröbinger und Konrad Malfertheiner waren 25 Jahre für den Verschönerungsverein Kastelruth tätig.

Reisebüro Seiseralm & Reisebus Silbernagl

13. – 21. Februar 2010: Fahrt nach

A P U L I E N

Standort: Alberobello (5 Nächte)
Mit Rom (1 Tag), Amalfi + Ascoli

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter

Info & Anmeldung: Tel. 0471-72 53 78

Danke

Der Verschönerungsverein Kastelruth bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Kastelruth und Seis für die Mithilfe beim Schneiden der Bäume auf dem Kinderspielplatz in Kastelruth.

Danke
für die gute Zusammenarbeit

Gratulation!

Paul Prossliner, der „Lunglser-Paul“, feierte am 6. August seinen 70. Geburtstag.

Die Volksbühne Kastelruth gratulierte dem langjährigen Obmann und immer noch aktiven Spieler ganz herzlich. Natürlich durfte auch ein Geburtstagsgedicht nicht fehlen.

Der Paul,

die Säule von die Tiatlerleit,
dei feiert ihrn Geburtstag heit.
Der Paul isch inser Ollzweckmonn,
dear praktisch jede Rolle kann.
Ob Dokter, Pfforer, Bauer, Knecht –
ben Paul wirkt jede Rolle echt.
An Ehemonn spielt er a guat,
dear putzn, beglen, ospieln tuat.
Nor leg er sich zur Diarn ins Bett
und hofft, sein' Olte merkt es net.
Wos soll i sogn – sie kimm
ihm drau
und spießt ihn mit der Gobl au!
So schrecklich kann es Lebm sein
als Ollzweckmonn ba den Verein.

Heint isch's koan Rolle, heint
isch's wohr:
jo Paul, du wersch heint 70 Jahr!
Mir wünsch dir viel Glück
und Freid,
viel Spaß mit deine Tiatlerleit.
Und fühl'sch di oamol
nimmer schian,
nor brauchsch lei in die
Maske giahn!
Du sollsch olm gearns
Tiatler denkn,
drum welln mir dir den Bam
do schenk'n.
Er werd fescht wogsn und
gedeidn,
mit guate Früchte di erfreidn!



Herzliche Glückwünsche zum 70. Geburtstag!



Tag der offenen Grappabrennereien

www.suedtirolergrappa.com

Sonntag, 11. Oktober 2009

10:00 - 17:00 Uhr

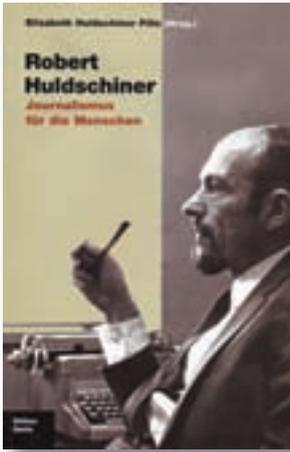
Erleben Sie einen unvergesslichen Tag mit viel Wissenswertem über Hochprozentiges. In jeder der teilnehmenden Brennereien wartet ein spezielles Programm auf Sie.

Teilnehmende Betriebe:

- > Gutsbrennerei Walcher – Frangart
- > Kellerei Algund – Meran
- > Hofbrennerei Fischerhof – Girlan
- > Hofbrennerei Zu Plun – St. Valentin/Seis



Robert Huldshiner



Ferragosto ist vorbei – und ist, wie man so sagt, „gut gelaufen“.

Trotz Krisengerede, den italienischen Gast hat die Krise wohl nicht tangiert. Und das ist gut so.

Was Robert Huldshiner also im Jahr 1982 über die damalige Wirtschaftskrise schrieb, ist auch heuer gültig gewesen. Wie auch der im nachfolgenden Artikel erwähnte Erfolg des historischen Schau-Dorfes in den USA: „Old Sturbridge Village“ befindet sich im Bundesstaat Massachussetts (und ist dank Internet unter www.osv.org auch virtuell zu besichtigen). Inzwischen ist das größte Freiluftmuseum im Nordosten der Vereinigten Staaten 60 Jahre alt und trägt weiterhin erfolgreich zur Geschichtsbildung von Jung und Alt bei.

Gedanken zum Ferragosto

Geht der Fremdenverkehr gut, dann sind die Leute, die davon leben, zufrieden, die Ruhe ist dahin, die Umwelt gleicht einem Ameisenhaufen und mit jedem Tag Hochsaison geht ein weiteres Stückchen Ursprünglichkeit verloren. Die Alternative dazu ist ein schlechter Fremdenverkehr, aber von dem können die Menschen nicht leben. Zum Ausklang dieser guten Ferragosto-Saison, mit ihrer in diesem Ausmaß nicht zu erwartenden Invasion von Gästen aus dem Süden, ist diese Feststellung unumgänglich. Seien wir froh, dass allen wirtschaftlichen Wetterwolken und finanziellen Minuskurven zum Trotz, gerade die Gäste aus dem Land, das seit Jahren auf dem Rand des Abgrunds tanzt, in

guter Kleidung, mit zugkräftigen Automobilen und immer noch gefüllten Geldtaschen in beispiellosen Scharen Südtirol überzogen und damit bewiesen, dass die Logik der Menschen und die Logik der Wirtschaftswissenschaften zwei gänzlich verschiedene Dinge sind. Man kann nur sagen, Gott sei Dank. Hatten die Deutschen Wirtschafts- und Touristikexperten bereits im Voraus errechnet, wie viele Bundesdeutsche nicht in den Urlaub reisen werden, erleben die amerikanischen Sommerurlaubsgebiete heuer eine echte Pleite mit nur zur Hälfte belegten Gästebetten zur Hochsaison, so lassen sich die Italiener nicht beirren und reisen munter weiter, nach dem alten italienischen Motto: Wer fröhlich sein will, sei es heute, denn für morgen gibt es keine Gewissheit. Und so wandert man durch menschendurchzogene Wiesen und Wälder, stellt fest, welcher Waldweg dem Asphalt und welcher Bach dem Zement geopfert wurde, und lässt sich vom Knattern den Mähmaschinen, Traktoren und Bagger umrauschen. Das ist die Symphonie des Fortschritts und wer sie nicht erleiden will, gehe woandershin. Das Umfeld des Fremdenverkehrs – in Südtirol oder anderswo – wird nunmehr vom wirtschaftlichen und technischen Fortschritt geprägt und man mag noch so schön gefärbte Ansichtskarten verkaufen und so trachtenfreudige Umzüge veranstalten, was wir unseren Gästen verkaufen, ist nicht die Welt von Anno dazumal, sondern die Welt von heute. Samt Krach, Baustellen, Abgasen und Überfüllung. Ich sehe Gäste zehn Meter von den Baggermaschinen im Liegestuhl ihre Zeitung lesen und denke mir: Die Nerven tät ich mir wünschen. Aber ich bin eben kein Tourist. Ich bin also nicht einer von denen, die davon überzeugt sind, dass Urlauber auf der Jagd nach der heilen Welt sind und die Zustände des 19. Jahrhunderts zum Ideal ihres Urlaubszieles wählen. Sie nehmen sehr viel in Kauf, wenn es nur bequem ist. Aber ich mache mir Sorgen darüber, was in den letzten zehn Jahren allein an altem Südtirol verschwunden ist – auf nimmer Wiedersehen, alte Höfe und Stadel, von Stauden gerahmte Feldwege und Wiesensteige, Weizen- und Plentfelder, sensenschwingenden Bauern am Hang, die Mädchen in der Tracht bei der Heuernte, die gefüllten Heutücher von jungen Burschen auf den Schultern in gemessenen Schritt zum wartenden Pferdewagen getra-

gen, diese ganze Alpensymphonie der Ernte, spontaner Ausdruck einer von der Notwendigkeit geprägten Tradition, die nicht der Schau sondern der Arbeit diene. Es wird von Jahr zu Jahr seltener, überhaupt noch etwas von dieser Tradition bei uns zu sehen. Die Maschinen haben die Arbeit der Menschen übernommen und Sitten und Gewohnheiten ebenso geändert wie die Topographie der Landschaft und das Siedelungsbild der Dörfer. Mir scheint, das ist ein Verlust für die einheimische Bevölkerung, mehr als für die Fremden, für die soviel Folklore zu Schau gestellt wird. In ein paar Jahrzehnten, wenn es so lange dauert, dürfte das Südtirol von einst bis auf einige wenige vom Verkehr noch nicht durchfluteten Inseln verschwunden sein. Man hat in anderen Ländern ähnliche Erfahrungen gemacht und sich bemüht, ganze Siedlungen mit ihrem natürlichen Umfeld für kommende Generationen zu bewahren. Gewiss, sie werden zu lebenden Museen, zu touristischen Attraktionen und man kann Geld damit verdienen, aber sie erhalten die Erinnerung wach an etwas, was heute nicht anders erhalten werden kann – und sie werden von begeisterten jungen Leuten erhalten. Mir scheint, man sollte sich in Südtirol beeilen, ein ähnliches Reservat zu schaffen. Das Material dafür wird mit jedem Jahr weniger. In den Hügeln der nordöstlichen Vereinigten Staaten hat man bereits vor 40 Jahren ein Dorf aus der Mitte des 19. Jahrhunderts geschaffen, aus alten Häusern, Stadeln und Utensilien, und es mit einem zeitgemäßen Umfeld, mit Wiesen, Getreideäckern und Wäldern versehen. Dort wird das ganze Jahr so gearbeitet und gelebt, wie man um 1830 arbeitete und lebte, tausende von jungen Menschen bewerben sich um Arbeit in der Landwirtschaft und dem Handwerk – eine Touristenattraktion für Menschen aus der ganzen Welt, gewiss, aber auch ein Stück lebendig erhaltener Geschichte für Amerikaner, die von diesem ländlichen Leben keine Ahnung mehr haben. Man denke jetzt nicht überheblich, dass es so etwas in Südtirol nicht braucht. Man gehe durch unsere Dörfer und wandere durchs Land und mache die Augen und Ohren weit auf. Auch bei uns geht das ländliche Leben seinem Ende entgegen. Die Technik regiert. Will man etwas von der alten Tradition des bäuerlichen Lebens retten, so muss man schnell handeln. Sonst ist's zu spät.

Schützenkompanie Seis

Auf der Spitzlahn fanden Räumungsarbeiten für ein sauberes Herz Jesu Feuer statt.



Vorbereitungen für das Herz Jesu Feuer auf der Spitzlahn.

Die Schützenkompanie Seis hat dieses Jahr auf der Spitzlahn Säuberungsarbeiten durchgeführt. Dabei wurden die alten verrosteten „Bündeln“ von den vergangenen Herz Jesu Feuern eingesammelt

und ordentlich entsorgt. Um in Zukunft verrostete Behälter zu vermeiden und unsere Umwelt zu pflegen, wurden eigens welche aus Stahl angefertigt und verankert. Um den besten Effekt zu erlangen, wurde außerdem das Herz etwas nach oben versetzt. So leuchtete die Bergwand ebenfalls in einem feurigen Schein.

Die Schützenkompanie Seis bedankt sich bei der Gemeinde Kastelruth, der Sparkasse, Volksbank, Raiffeisenkasse, dem Tourismusverein und dem Schmied Malferteiner für die neuen Gefäße aus Inoxstahl.

Ein großer Dank geht auch an Ignaz Malferteiner von der Tankstelle Esso in Seis für die jährliche Spende in Form von Brennstoff.

Für die luftige Unterstützung bedankt sich die Schützenkompanie Seis auch beim Naturpark Schlern.



Vom Naturpark Schlern kam tatkräftige Unterstützung aus der Luft.

Bezirksschießen 2009

Zum dritten Mal in Folge Doppelsieg für Seis. Die Seiser Schützen verteidigen ihren Titel. Die Kastelruther Schützen trumphen auf.

Der Schützenbezirk Bozen organisiert seit nunmehr drei Jahren den Bezirksrundenwettkampf im Luftgewehrschießen für aktive Mitglieder der Kompanien. Dieser findet alljährlich auf ausgewählten Schießständen in Bozen und Umgebung statt.

rinnen des Schlerngebietes 7 Plätze unter den Top 10.

Dieser Erfolg der Luftgewehrschützen ist umso beeindruckender, wenn man bedenkt, dass auf dem gesamten Hochplateau keine Trainingsmöglichkeit für Anhänger des Schießsports besteht. Auf der Festscheibe gelang es, durch zwei präzise Zentrumschüssen, einen 2. und 5. Platz zu holen.

In der unten abgebildeten Tabelle sind die jeweils guten Platzierungen nochmals ersichtlich.



Trophäen der Schützenkompanie Kastelruth



Trophäen der Schützenkompanie Seis

Seit Bestehen dieses Turniers holte sich die Schützenkompanie Seis jeweils die Siege in Mannschafts- und Einzelwertung. Einmal mehr war Harald Köfler eine Klasse für sich. Wie schon in den vergangenen Jahren schoss er sich, in der Einzelwertung, auf den ersten Platz.

Um den Erfolg für das Schlerngebiet zu vervollständigen, holte sich die Mannschaft aus Kastelruth den zweiten Rang in der Gesamtwertung. Zusammen belegten die Schützen, bzw. Marketende-

Mannschaftswertung (13 Teams):			
1.	S.K. Seis		2.359 Ringe
2.	S.K. Kastelruth		2.333 Ringe
Einzelwertung (85 Teilnehmer):			
1.	Harald Köfler	S.K. Seis	595 Ringe
4.	Christian Rizzol	S.K. Seis	592 Ringe
5.	Alfred Rier	S.K. Kastelruth	589 Ringe
6.	Walter Goller	S.K. Kastelruth	587 Ringe
8.	Lea Bauer	S.K. Seis	586 Ringe
8.	Günther Köfler	S.K. Seis	586 Ringe
10.	Plunger Hubert	S.K. Seis	584 Ringe
Festscheibe (Bester 10er)			
2.	Daniel Prossliner	S.K. Kastelruth	17 Teiler
5.	Harald Köfler	S.K. Seis	33 Teiler



Tipps von der Verbraucherzentrale Südtirol



Online-Haushaltsbuch: ein Erfolgsrezept

Wer erinnert sich nicht an die alte Sparbüchse? Meist hatte sie die Form eines Sparschweins, und es wurden vor allem Münzen angespart. Das Ersparte wurde dann entweder im Sparbuch gutgeschrieben, oder dafür genutzt, sich einen besonderen Wunsch zu erfüllen. Diese Sparbüchsen sollten uns helfen, den richtigen Umgang mit Geld zu lernen.

Das individuelle Spar- und Ausgabeverhalten bewusst machen: dieses Ziel wird auch mit dem Online-Haushaltsbuch verfolgt, das seit Dezember 2008 unter www.haushalten.verbraucherzentrale.it zugänglich ist. Seither haben sich mehr als 3.700 Nutzer und Nutzerinnen registriert. Die Initiative wird mit finanzieller Unterstützung des Amtes für Weiterbildung der Autonomen Provinz Bozen verwirklicht.

Das Haushaltsbuch hilft den Familien – gerade in schwierigen Zeiten wie der jetzigen – dabei, sich mit wenigen Mausklicks die Kontrolle über die Ausgaben und Einnahmen zu verschaffen. Grafische Übersichten geben auf einen Blick Auskunft über die Art der Ausgaben, und ermöglichen somit eine genauere Budgetplanung, die auch die Erfüllung zukünftiger Wünsche, wie etwa die langersehnte Kreuzfahrt zu den griechischen Inseln oder das Austauschjahr der Kinder im Ausland, berücksichtigt.

Zusätzlich kann man im Blog des Haushaltsbuches mit anderen NutzerInnen die gesammelten Erfahrungen teilen: da liest sich unter anderem, wie man beim Kontokorrent oder beim Telefonanschluss

sparen kann, oder auch wie man vieles selber machen und dabei Geld sparen kann, und warum verdünnter Shampoo nicht nur der Geldbörse, sondern auch der Kopfhaut gut tut.

Mit dem Online-Haushaltsbuch ist auch eine Prämierung verbunden. Gesucht wird der oder die HaushaltsmanagerIn des Jahres. „Sie tragen regelmäßig alle Einnahmen und Ausgaben ein? Sie planen diese im Voraus? Sie teilen ihre Spartipps mit den anderen TeilnehmerInnen? Dann könnten Sie unser/e HaushaltsmanagerIn des Jahres sein!“, heißt es auf der Homepage der Verbraucherzentrale. Die VZS prämieren den oder die beste HaushaltsmanagerIn 2009 mit 1.500 Euro in bar, den oder die Zweitplatzierte mit 500 Euro.

Action to Direction

"Kreativ sein, nach eigenen Vorstellungen!"

Kinder- und Jugendprojekt Action to Direction – Kursstart in Seis am Schlern. „Das man malen kann, wie man will“, ist eine der Aussagen einer jungen Teilnehmerin beim Projekt Action to Direction im vergangenen Jahr. Erneut startet das Projekt im Oktober in Seis am Schlern.

Altersgerechte Kreativateliers stehen Kindern und Jugendlichen offen. Dort können sie ihre Freude am Gestalten ausleben. In Kleingruppen arbeiten die TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Methoden und Materialien, wie um Beispiel mit Ton, Erde oder Sandstein. Judith Wieser bringt als Projektleiterin ihre langjährige Erfahrung in gestalteri-



scher und künstlerischer Praxis mit Kindern und Jugendlichen ein. Weitere Informationen erhalten Interessierte in der Volkshochschule Kulturverein Brixen, Telefon 0472-836424 oder E-Mail, info@kulturverein.it

Die genauen Kursdaten sind:

Freude am Gestalten (Seis)
Kreativatelier für GrundschülerInnen

Ort: Seis am Schlern, Alte Musikschule
Zeit: Mo. 12.10.2009 | 15.00 - 16.30 Uhr
10 Treffen | jeweils Montag
Beitrag: 50,00.- Euro



Schulnachrichten

Sehr geehrte Eltern,
ich grüße Sie herzlich am Beginn dieses neuen Schuljahres und ersuche wieder um Ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung in der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule.

Im heurigen Schuljahr kommt das Landesgesetz Nr. 5, 16. Juli 2008, „Allgemeine Bildungsziele und Ordnung von Kindergarten und Unterstufe“ zur Anwendung. Ein Großteil der in den letzten Schuljahren umgesetzten Schulreformaßnahmen wurden in diesem Gesetz festgeschrieben: Gliederung der Unterrichtszeit in Kernfächer, Wahlpflichtfächer, Wahlangebote; Dokumentation der Lernentwicklung, Englisch in der Grundschule, Lernberatung. Neu ist, dass der Kindergarten Teil des Bildungssystems wird.

Die im Bildungsgesetz vorgesehene Stundenerhöhung (1 Stunde) in der Grundschule wird heuer umgesetzt. Die Auseinandersetzung mit den neuen Rahmenrichtlinien hat bereits im letzten Schuljahr begonnen und wird fortgesetzt. Die Rahmenrichtlinien des Landes werden Grundlage für die Bildungsarbeit und den Unterricht in der Schule sein.

Ich möchte noch kurz einige Informationen über die Organisation der Schule in Erinnerung rufen:

Grundschule: Die Schüler/innen erhalten auch heuer Unterricht in den Kernfächern, ab der 2. Klasse Grundschule auch in den Wahlpflichtfächern und – falls sie sich dazu angemeldet haben, auch in den Wahlfächern. Diese finden wieder in zwei Blöcken donnerstags statt. Für die 3. Klassen wollen wir heuer erstmals im Wahlfach auch Schwimmkurse anbieten. Die Grundschule wird die Ausschreibungen, Anmeldungen und Zuteilung zu den Wahlpflichtfächern und Wahlfächern im Herbst vornehmen.

Aufgrund der Elternumfrage im Frühjahr 2009 wird heuer an fast allen Grundschulen (Ausnahme St. Oswald) ein anderes Stundenplanmodell angewandt. Die Schüler werden alternierend an 15 Samstagen unterrichtsfrei haben.

Mittelschule:

Wir haben schon am Ende des vergangenen Schuljahres in der Mittelschule die Anmeldung und Zuteilung zu den Wahlpflichtfächern vorgenommen. So waren wir in der Lage, im Sommer die nötigen Planungsarbeiten für die Mittelschule durchzuführen und können bereits in der 1. Schulwoche mit dem Wahlpflichtfach beginnen. Die Wahlfächer werden für die Mittelschule im heurigen Schuljahr erst im September ausgeschrieben und beginnen dann im Oktober. Damit wollten

wir den Schülern entgegen kommen. Die Wahlfächer finden wieder donnerstags in vier Blöcken statt. Die Sportangebote finden sowohl montags, teils dienstags und auch donnerstags statt.

Jeder Schüler und jede Schülerin hat also wieder einen „persönlichen“ Stundenplan, der neben dem Unterricht in den Kernfächern und den Wahlpflichtfächern je nach Anmeldung den Besuch der Wahlfächer einschließt. Ich erinnere daran, dass die Anmeldung zu den Wahlfächern freiwillig ist. Die Teilnahme am Wahlangebot ist nach der erfolgten Anmeldung verpflichtend und muss bei Abwesenheit auch entschuldigt werden. Wahlfächer werden auch bewertet.

Die Zuteilung der Wahlpflichtfächer und Wahlfächer wird Ihnen mitgeteilt. In der Grundschule erfahren Sie vorläufig die Zuteilung für das erste Halbjahr, in der Mittelschule bereits für das gesamte Schuljahr. Die Lernberatung findet wie in den vergangenen Schuljahren in der Grundschule vor allem in den Teamstunden und in der Mittelschule im Rahmen der Stunden für das „Offene Lernen“ statt.

Im heurigen Schuljahr wird an der Mittelschule auch wieder eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Wir werden bereits im Oktober damit beginnen und das Angebot auf zwei Nachmittage erweitern, d.h. die Hausaufgabenhilfe findet am Montag und am Mittwoch statt. Zu Schulbeginn erhalten alle Schüler ein Informationsblatt mit Anmeldebogen.

Alle Schüler/innen erhalten ein eigenes Mitteilungsheft, heuer in der 8. Auflage und in oranger Farbe. Im Mitteilungsheft finden Sie Informationen über die Zusammensetzung und die Organisation unseres Schulsprengels, über den Schulkalender und den Stundenplan, den Klassenrat und die Sprechstunden der Lehrpersonen, über schulische Veranstaltungen und Regelungen (Schulordnung, unterrichtsbegleitende Veranstaltungen, Disziplinarordnung, ...). Dieses Heft dient der gegenseitigen Information zwischen Elternhaus und Schule. Wir ersuchen Sie die entsprechenden Vordrucke zu nutzen und Ihre Mitteilungen an die Lehrer/innen bzw. die Schule in dieses Heft zu schreiben. Auch heuer hat dankenswerter Weise wieder die Sparkasse Kastelruth einen Teil der Kosten dieses Heftes übernommen.

Ich wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr und grüße Sie freundlich auch im Namen aller Mitarbeiter/innen der Schule

Die Schuldirektorin
Dr. Edith Rabanser

Der Schulsprengel Schlern in Zahlen Grundschule Kastelruth

9 Klassen
157 Schüler/innen
14 Klassenlehrpersonen
2 Italienischlehrpersonen
1 Religionslehrperson
1 Klassenlehrperson
(zusammen mit Englisch)
1 Integrationslehrperson
1 Mitarbeiterin für Integration
Schulstellenleiter: Josef Malfertheiner

Grundschule Seis

6 Klassen
107 Schüler/innen
10 Klassenlehrpersonen
2 Italienischlehrpersonen
1 Religionslehrperson
1 Englischlehrperson
1 Integrationslehrperson
1 Klassenlehrperson
(zus. mit Sprachförd.)
Schulstellenleiterin:
Lydia Katharina Pichler

Grundschule St. Michael

2 Klassen
18 Schüler/innen
2 Klassenlehrpersonen
1 Italienischlehrperson
1 Religionslehrperson
1 Klassenlehrperson
(zusammen mit Englisch)
Schulstellenleiter: Christian Blaas

Grundschule St. Oswald

1 Klasse
8 Schüler/innen
1 Klassenlehrperson
1 Italienischlehrperson
1 Religionslehrperson
1 Englischlehrperson

Grundschule Völs

10 Klassen
172 Schüler/innen
15 Klassenlehrpersonen
3 Italienischlehrpersonen
2 Religionslehrpersonen
1 Englischlehrperson
1 Integrationslehrperson
1 Klassenlehrperson (zus. mit Integration)
2 Mitarbeiterinnen für Integration
Schulstellenleiter: Karl Hofer

Mittelschule Kastelruth

15 Klassen
301 Schüler/innen
34 Klassenlehrpersonen
4 Integrationslehrpersonen
3 Mitarbeiterinnen für Integration
Schulstellenleiterin: Marta Mulser



KOMMAGRAPHIK

Herbstaktion!
990,00 Euro
inkl. MwSt.

Kaminofen Romotop
Modell Tala 06

Pellets

15-Kilo-Säcke

Holzbricketts

10 Kilogramm

Buchenholz

Zwei Jahre getrocknet,
auf Palette zu 1,8 m³

Ökologische Feueranzünder

aus Bienenwachs

Palettenware - Lieferung frei Haus!

baucenter.

FLIESEN & OFENKACHELN

39040 Seis am Schlern
Burgfriedenstr., 38 A
Handwerkerzone Seis
Tel. 0471 706 255
Fax 0471 705 333

www.baucenter.it
info@baucenter.it

Schulsprengel insgesamt

43 Klassen (28 GS, 15 MS)
763 Schüler/innen (462 GS, 301 MS)
99 Lehrpersonen (61 GS, 38 MS)
6 Mitarbeiter/innen für Integration

Stundentafeln und Unterrichtszeiten im Schuljahr 2009-2010

Im Frühjahr 2009 haben Lehrerkollegium und Schulrat auf Grund ihrer Befugnisse durch das Landesgesetz Nr. 12/2000 „Autonomie der Schulen“ folgende Stundentafeln beschlossen:

Grundschule (Stundenplan mit 15 freien Samstagen)

Montag bis Freitag	07.50 – 12.40 Uhr
Samstag	07.50 – 12.30 Uhr
Dienstagnachmittag 2./3./4./5. Klassen:	
Kastelruth, Seis,	
St. Michael	13.50 – 15.50 Uhr
Völs	14.00 – 16.00 Uhr

In der **Grundschule St. Oswald** beginnt der Unterricht um 07.50 und endet um 12.40 Uhr und zwar von Montag bis Samstag. Es findet kein Nachmittagsunterricht statt. Es gibt heuer keine 1. Klasse. Die Wahlfächer werden am Donnerstagnachmittag in zwei Blöcken (01.10.2009 bis 19.11.2009 und 04.03.2010 bis 29.04.2010) angeboten. Die Unterrichtszeit ist in den GS Kastelruth und Seis von 13.50 bis 15.50 Uhr und in der GS Völs von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Mittelschule: Der Unterricht am Vormittag dauert in der Mittelschule von Montag bis Freitag von 7.45 bis 13.05 Uhr mit einer Pause von 20 Minuten (am Samstag 25 Minuten). Am Samstag endet der Unterricht um 12.20 Uhr. Die Unterrichtseinheiten dauern 50 Minuten.

Die Wahlfächer werden am Donnerstagnachmittag von 14.10 bis 15.50 Uhr angeboten und zwar in 4 Abschnitten.

1. Abschnitt: 01.10.2009 – 12.11.2009
2. Abschnitt: 19.11.2009 – 14.01.2010
3. Abschnitt: 04.02.2010 – 08.04.2010
4. Abschnitt: 15.04.2010 – 27.05.2010

Mitarbeit in der Schulleitung

Im Schuljahr 2009/10 arbeitet wieder Frau Helga Mahlknecht Unterkofler als Direktorstellvertreterin in der Leitung des Schulsprengels Schlern mit. Sie unterrichtet in der fünften Klasse der Grundschule Kastelruth. 40 % ihrer Dienstverpflichtung arbeitet sie in der Schulleitung mit. Zum Mitarbeiterkreis der Direktorin gehören die Schulstellenleiter/innen Lydia Pichler (GS Seis), Karl Hofer (GS Völs), Josef Malfertheiner (GS Kastelruth), Christian Blaas (GS St. Michael und St. Oswald) und Dr. Marta Mulser (MS) und für die Mittelschule zusätzlich noch die Lehrpersonen Dr. Reinhold Janek und Dr. Rita Gamper.

Jahresschwerpunkt des Schulsprengels Schlern

Der Schulsprengel hat ein sehr umfassendes Schulprogramm. Es enthält auch zahlreiche Leitsätze, die einerseits Visionen aber auch eine Grundlage für unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit darstellen. Es wurde beschlossen, jedes Schuljahr einen Leitsatz aus diesem Programm zum Jahresschwerpunktthema zu wählen. Jede Schulstelle wird dann autonom Maßnahmen und Aktivitäten planen und durchführen.

Für das heurige Schuljahr hat das Lehrerkollegium folgenden Leitsatz ausgewählt:

Aktiv und lebensstüchtig:

Die Schüler sollen die Regeln einer modernen Gesellschaft kennen lernen, soziales und demokratisches Verhalten im Klassenverband erfahren und einüben. Wir wollen unsere Schüler zu offenen, kreativen, politisch wachsamem und reflektiert handelnden Menschen erziehen, sie Grenzen erfahren lassen. Grenzen geben Sicherheit und Sicherheit lässt wachsen.

Im Herbst finden dazu für die Lehrkräfte Fortbildungen statt.

Projekt Busschule:

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes hat das Lehrerkollegium der Mittelschule Kastelruth beschlossen, das Projekt „Busschule“ des Amtes für Verkehrserziehung umzusetzen. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Silbernagl und auch mit Unterstützung von Herrn Morandi (Amt für Verkehrserziehung) durchgeführt. Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler für dieses Thema zu sensibilisieren, auf Gefahren aufmerksam zu machen und unangebrachtes und gefährliches Verhalten im Bus aufzuzeigen.

Unfälle von Schüler/innen

Sollte sich Ihr Kind in der Schule verletzen, spitalärztliche Betreuung benötigen und dort eine INAIL Meldung erhalten, muss diese sofort im Sekretariat der Mittelschule abgegeben werden. Wir sind verpflichtet diese Meldung innerhalb von 24 Stunden nach dem Unfall an das INAIL weiterzuleiten, ansonsten verhängt das INAIL hohe Strafen.

Unfallmeldungen

Bei Unfällen während der Schulzeit (auch auf dem Schulweg) bitten wir Sie, wie folgt vorzugehen:

Unterschreiben Sie bitte die Unfallmeldung (Vordruck Schadensfallmeldung) und das Datenschutzblatt und legen den Bericht des behandelnden Arztes bei. Geben Sie die Meldung anschließend bitte sofort im Sekretariat ab. Mit dem Vordruck erhalten Sie eine genaue Beschreibung zum weiteren Vorgehen.

Anschließend nimmt die Schule die Meldung vor und händigt dann den Eltern eine Kopie der Meldung aus. Alle Rechnungen und sonstige Anfragen sind nachher direkt an die Versicherung zu schicken bzw. mit der Versicherung abzuklären. Die Schule ist nicht mehr zuständig.

Wichtig: Forderungen bis zu einem Ausmaß von 80,00 € werden nicht vergütet (Selbstbeteiligung).

Fortbildungen für Eltern aus dem Landesplan der Fortbildung für Kindergarten und Schule in Südtirol

Auch im Schuljahr 2009/10 organisiert das Schulamt Fortbildungsveranstaltungen, an denen sowohl Lehrpersonen als auch Eltern teilnehmen können. Die Angebote für das heurige Schuljahr sehen Sie in der folgenden Übersicht. Ganztägige Veranstaltungen beginnen um 9.00 Uhr, Nachmittagsveranstaltungen um 15.00 Uhr.

Wir hoffen, dass Sie von dem Angebot Gebrauch machen.

18.01.: Die Kunst der Gesprächsführung I
Kommunikationsseminar an vier Abenden für 20 Elternvertreter/innen des Kindergartens und aller Schulstufen

SCHWERPUNKTE: Formen der Kommunikation: verbale und nonverbale Kommunikation; bewusste und unbewusste Kommunikation; Theorie der Kommunikation: das Sender-Empfänger-Modell; Informationsverluste; die vier Seiten einer Nachricht, Kommunikationsstörungen.

REFERENTEN: Elke Albertini, Ulrike Mazza, Olivia Oeschger, Pia Zitturi, Brigitte Giovanazzi

ZEIT: Oktober – Dezember 2009

ORT: Meran, Bozen, Neumarkt, Brixen, Bruneck

KURSLEITUNG: Ansprechpartner vor Ort

VERANSTALTER: Schulamt, Inspektorat für Grund- und Sekundarschulen in Zusammenarbeit mit den Schulverbänden

ANMELDUNG: Die Anmeldung erfolgt in den Bezirken

18.02.: Die Kunst der Gesprächsführung II
Kommunikationsseminar an vier Abenden für 20 Elternvertreter/innen des Kindergartens und aller Schulstufen.

SCHWERPUNKTE: Die im Kommunikationsseminar erarbeiteten Schwerpunkte (siehe 18.01.) werden vertieft.

REFERENTEN: Elke Albertini, Ulrike Mazza, Olivia Oeschger, Pia Zitturi, Brigitte Giovanazzi

ZEIT: November 2009 – Jänner 2010

ORT: Meran, Bozen, Neumarkt, Brixen, Bruneck

KURSLEITUNG: Ansprechpartner vor Ort

VERANSTALTER: Schulamt, Inspektorat für Grund- und Sekundarschulen in Zusammenarbeit mit den Schulverbänden

ANMELDUNG: Die Anmeldung erfolgt in den Bezirken

18.03.: Moderationsseminar

Moderationsseminar an vier Abenden für 20 Elternvertreter/innen der Kindergärten und Schulstufen

SCHWERPUNKTE: Dieses Seminar ist zur Unterstützung der Vorsitzenden des Eltern- und Schulrates sowie für alle Elternvertreter/innen gedacht, denen es ein Anliegen ist, Gespräche unter Eltern anzubahnen, Gruppen kompetent zu leiten und Sitzungen fruchtbringend zu gestalten.

REFERENTEN: Elke Albertini, Ulrike Mazza, Olivia Oeschger, Pia Zitturi, Brigitte Giovanazzi

ZEIT: Jänner – März 2010

ORT: Meran, Bozen, Eppan, Brixen, Bruneck

KURSLEITUNG: Ansprechpartner vor Ort

VERANSTALTER: Schulamt, Inspektorat für Grund- und Sekundarschulen in Zusammenarbeit mit den Schulverbänden

ANMELDUNG: Die Anmeldung erfolgt in den Bezirken

18.04.: Generation Eltern „Essen – mehr als Nahrung“

Abendveranstaltung in Seminarform für 14 Mütter und Väter von Kindern und Jugendlichen mit auffälligem Essverhalten

SCHWERPUNKTE: Durch die Auseinandersetzung mit Themen wie Selbstwertstärkung, Wahrnehmung, Gefühle und Stressbewältigung wird den Eltern Unterstützung geboten, das eigene Potenzial zu entwickeln und dieses für eine liebevoll-kompetente Begleitung einzusetzen.

REFERENTEN: Referentenpool Generation Eltern (Netzwerk Meran)

ZEIT: Mo 22. Februar, Mo 1., Mo 8., und Mo 22. März 2010

ORT: Meran, Kapuzinerstiftung Liebeswerk

KURSLEITUNG: Annalies Tumpfer

VERANSTALTER: Schulamt, Dienststelle für Unterstützung und Beratung, Forum Suchtprävention, infes – Fachschule für Essstörungen, Gesundheitsbezirk Meran, Basismedizin, Dienst für Diät und Ernährung, Sozialgenossenschaft Futura, O.N.L.U.S - Familienberatungsstelle Lilith

Raucherentwöhnung

Menschen, die mit dem Rauchen aufhören wollen, können aus einer Vielzahl von Hilfsangeboten auswählen:
Einzelberatung, Entwöhnungskurse oder Nikotinersatzpräparate.

Termine für die deutsche Rauchergruppe:

Montag 21.9., Mittwoch 23.9., Montag 28.9., Mittwoch 30.9., Montag 5.10.,

Montag 12.10., Montag 26.10.;

jeweils 18.30 bis 20 Uhr.

**ORT: Pneumologischer Dienst
RAUCHERBERATUNG
Amba Alagistr. 20
39100 BOZEN
Tel. 0471-909600-615**

Anmeldung notwendig

BUMMS!!! Ein Tiroler denkt nach

In seinem ersten Kabarett Soloprogramm setzt sich Lukas Lobis ganz in Gedenkjahr-Stimmung mit Fragen auseinander, die sie sich sonst nicht stellen würden.



Verursachen Dornenkronen Hirnschäden? Wer ist die größte Minderheit auf der ganzen Welt? Wenn sich ein Bursch einen Wahlsieg kaufen kann, muss ihn sich ein Depp dann zwangsläufig auch verdienen? Und was haben Andreas Hofer und Wolfgang Amadeus Mozart gemeinsam?

Selbst auf die Gefahr hin, dass zu viele Fragen den Brei verderben, wird Lukas

Lobis versuchen, den Dingen endlich auf den Grund zu gehen. Es steht nämlich außer Frage, dass der Zustand der Tiroler Seele nach 200 Jahren fortwährendem Freiheitskampf einer eingehenden Analyse bedarf – schonungslos und immer am schmalen Grad der eigenen Belastbarkeitsgrenze entlang balancierend, spricht Lobis dabei Themen an, die weh tun. Ganz nach dem Motto: „A guater hebt’s...“ Nur eines ist sicher: Am Ende des Tunnels macht der Letzte das Licht aus!

Für sein neues Kabarettprogramm „Bumms!!! Ein Tiroler denkt nach“ konnte Lukas Lobis wieder auf ein bewährtes Team zurückgreifen, zumal Regisseurin Gabi Rothmüller und Texter Alex Liegl auch bei „Leo und Luis“ federführend waren. Auch Jochen Gasser, der einige Zeichnungen für das Veranstaltungsplakat und den Programmfolder entworfen hat, dürfte spätestens seit seinem Comicband über Andreas Hofer, den meisten bekannt sein.

„Bumms!!! Ein Tiroler denkt nach.“ - ein stilles Gedenken mit lauten Zweifeln von und mit Lukas Lobis kommt im Rahmen der großen Herbst-Tour 2009 am 28. November in den Pfarrsaal nach Kastelruth.

Infos und Karten unter www.lukaslobis.net oder unter Tel. 0471 970896, beim Tourismusverein Kastelruth unter Tel. 0471 706333, oder eine Stunde vorher an der Abendkasse.



Airflex Spring
traumhaft schlafen

Die Matratze die atmet
Testen Sie die neue und innovative Matratzengeneration bei Ihnen zu Hause.
Jetzt mit Geld zurück Garantie

WohnMarkt SEIS concepted by Grossera

Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Malfertheiner Othmar - Tischlerei
Seis St. Vigil 30 Tel. 0471 707218

Möbel & Wohnideen für innen und außen

Vorsorge & Absichern

bei Unfall & Krankheit im Alltag fürs Alter

Sich frei entfalten und dabei rundum abgesichert sein.

Verantwortung für sich und die Familie übernehmen, Risiken abfedern und auch einen Blick in die Zukunft wagen. Das sind wesentliche Faktoren im Leben, besonders dann, wenn man richtig durchstarten möchte.

Raiffeisen bietet Ihnen eine Rundum-Beratung für Ihre persönliche Vorsorge und Absicherung.

Sprechen Sie mit uns. Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit!

Raiffeisen Versicherungsdienst

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Kastelruth

Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte Einsicht in die Produktbeschreibung und in das Informationsblatt.

Telefon: 0471 711 711
E-Mail: rk.kastelruth@raiffeisen.it

Tag der offenen Tür in Südtirols Brennereien



Am Sonntag, den 11. Oktober 2009, findet der vom „Istituto Nazionale Grappa“ organisierte nationale Tag der offenen Brennereien statt. Vier der sechs Südtiroler Brennereien, welche Grappa mit dem Zeichen „Qualität Südtirol“ destillieren, nehmen heuer an der Aktion teil. Die Brennereien Alfons Walcher in Eppan, Fischerhof in Girlan, zu Plun in Kastelruth und die Kellerei Algund in Meran bieten Führungen durch die Brennereien, Musik, verschiedene Grappas zur Verkostung und diverse Köstlichkeiten zu

essen. Der Tag der offenen Tür beginnt um 10 Uhr und endet um 17 Uhr. Unter dem Motto „Vom Trester zum Genuss“ behandelt jede Brennerei ein spezielles Genussthema. Bei „Zu Plun“ geht es um Grappa und Kräuter. Der Fischerhof zeigt welche Zigarre mit welchem Grappa harmoniert. Die Gutshofbrennerei Alfons Walcher erklärt warum die Wahl der Gläser eben doch einen Unterschied macht. In der Kellerei Algund kann man das vielleicht zarteste Selchfleisch Südtirols probieren. Es wird während der Destillation im Dampfkessel langsam über mehrere Stunden gegart. Informationen zu Grappa mit dem Qualitätszeichen Südtirol gibt es im Internet unter www.suedtirolergrappa.com. Dort findet man auch Kontaktadressen der Brennereien.

Die neue Grappa-Fibel als Geschenk für alle Besucher

Jeder Besucher erhält als Gastgeschenk

die erst kürzlich von der Vereinigung der Südtiroler Grappa-Produzenten herausgegebene Grappa-Fibel. Die Fibel gibt einen Einblick in das Thema Destillate allgemein und der Grappa im Besonderen. Dazu gehören Tipps zur Wahl der richtigen Grappa, der Gläser, zu Trinktemperatur und Lagerung. Außerdem bietet sie Wissenswertes über Destillationsverfahren, Qualitätsbestimmungen und die geschichtliche Entwicklung der Grappa vom Arme-Leute-Schnaps zur beliebten Edelsprituose.

Hier finden Sie die teilnehmenden Betriebe:

- **St. Valentin/Seis** Hofbrennerei
Zu Plun, Seiser Alm Straße 19
- **Meran:** Kellerei Algund, Lauben 218
- **Girlan:** Hofbrennerei Fischerhof,
Schreckbichl 12
- **Frangart:** Gutsbrennerei Walcher,
Pillhofstrasse 99

Heimatpflegeverein Schlern

Museumsverein Kastelruth

laden Sie ein zur

Kulturfahrt nach S.Michele all' Adige

Mittwoch, 21. Oktober 2009

Start: 8.00 Uhr Bushaltestelle Kastelruth
8.05 Uhr Bushaltestelle Seis am Schlern

Ankunft: 10.00 Uhr in S. Michele all'Adige (Tn) bis ca. 12 Uhr
– **Besichtigung des Museum der Sitten und Bräuche.**
Das Museum umfasst insgesamt rund 40 Säle, in welchen über 9.000 verschiedene Zeugnisse der Bräuche der Trentiner Bevölkerung ausgestellt sind. (Führung in deutscher Sprache)
Von 12.30 Uhr bis ca. 14.30 Uhr folgt die
– **Mittagspause in der Baita Marnara in der Ortschaft Rocchetta – Sporminore (Nonsberg)**
(Jeder sorgt für sich)
Von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
– **Besichtigung der berühmten Kellerei des Agrarinstitutes**
von S. Michele all'Adige
17.00 Uhr bis ca. 18.30 Uhr: Rückkehr mit Ankunft

Führung: Die Führungen übernehmen die Mitglieder des Museumsvereins: Dr. Josef Nössing und Felice Squeo

Teilnahmegebühr: 25,00 Euro (Buskosten + Eintritte und Führungen)

Anmeldungen: Friseursalon Wendt Franz - Kastelruth – Tel. 0471 706369 ab 06.10.2009

Zugelassene Teilnahme: max. 30 Personen

Ein Jahr Trendybar



Der Verein Trendy hat kürzlich zur ersten Vollversammlung geladen. Es galt eine Bilanz über das erste Jahr der Trendybar zu ziehen. Der Verein zählt inzwischen über 150 Mitglieder, wobei jeder Verein Mitglied ist, der die mobile Bar für sein Fest bucht. Genau 103 Einsätze hat das Trendybar Team um Barchef Ivan Atzwanger im ersten Vereinsjahr bereits hinter sich gebracht. Dabei wurde die Initiative im Ausland ebenso begeistert aufgenommen, wie in Südtirol selbst. Als Vorzeigeprojekt wurde es beim großen Glocknerlammfest in Heiligenblut (Kärnten) ebenso präsentiert, wie im Zillertal in Nordtirol oder im Holzhamm in

Bayern. Doch auch hierzulande stößt die Trendybar mit den über 40 alkoholfreien Cocktails bei den Festen auf großes Interesse und Beachtung. Die Theke der Bar ist gut besucht und das Konzept des Vereins funktioniert. „Keine Verbote, sondern Alternativen“ ist das Motto der Macher der Trendybar. Zahlreiche Sponsoren haben der Trendybar das finanzielle Überleben in der Startphase gesichert, darunter auch die Südtiroler Landesregierung, die das Projekt mit 50.000 Euro unterstützt. Präsident Christian Gartner hat allen Sponsoren und im Besonderen dem Landeshauptmann Luis Durnwalder und Landesrat Florian Mussner im Speziellen für Ihre wertvolle Mithilfe bei der Vollversammlung gedankt. Die Finanzierung des Projektes für die kommenden Jahre bereitet dem Vorstand des Vereins

zwar einige Sorgen, doch die Suche nach Sponsoren und Gönnern geht weiter. Zudem ist für kommendes Jahr ein Projekt mit Nord- und Osttirol angedacht, denn auch nördlich des Brenners ist die Trendybar Idee inzwischen auf fruchtbaren Boden gestoßen und wird von der Politik als Vorzeigeprojekt in den Medien präsentiert. Aber auch in der Schweiz sind heuer im Frühjahr über die Kiwanisorganisation (der Kiwanis Club Bruneck hat das Alkoholpräventions-Projekt gestartet) Trendybars ins Leben gerufen worden, die dort den Namen Coolbar tragen. Das Netzwerk rund um die mobile Bar wird immer größer, so gibt es Kooperationen mit dem Safety Park, verschiedenen Jugendorganisationen und Verbänden, sowie mit dem Gemeindeverband und den Bezirksgemeinschaften.



1. UMWELTPREIS EUREGIO TIROL-SÜDTIROL-TRENTINO 2009

Sie haben eine gute Idee, ein Projekt oder Verbesserungsvorschläge zum Thema UMWELT? Dann machen Sie mit und bewerben Sie sich!

WER IST TEILNAHMEBERECHTIGT?

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und juristische Personen (Unternehmen, Gemeinden, Vereine, Institutionen, Schulen,...) mit Wohnsitz bzw. Rechtssitz in Tirol-Südtirol-Trentino.

WAS KANN EINGEREICHT WERDEN?

- im weitesten Sinne umweltrelevante (realistische, realisierbare) Ideen oder Verbesserungsvorschläge
- in Tirol-Südtirol-Trentino durchgeführte oder geplante Maßnahmen, Initiativen, Veranstaltungen, Projekte, entwickelte Produkte oder Dienstleistungen - das Jahr 2008/2009 betreffend.

PREISE im Gesamtwert von 7.000 Euro.
Einreichtermin ist Freitag 6. November 2009

Weitere Informationen finden Sie unter www.transkom.it/umweltpreis.

1° PREMIO AMBIENTE EUREGIO TIROL-ALTO ADIGE-TRENTINO 2009

Hai una buona idea, un progetto o proposte su AMBIENTE E SOSTENIBILITÀ? Allora partecipa anche tu!

CHI PUÒ PARTECIPARE?

Possono partecipare singoli cittadini e persone giuridiche (aziende, enti pubblici, associazioni, istituzioni, scuole,...) residenti o con sede legale in Tirolo-Alto Adige-Trentino.

COSA SI PUÒ PRESENTARE?

- Potranno essere presentate:
- in senso lato idee o proposte che riguardano l'ambiente (realistiche, realizzabili);
 - provvedimenti, iniziative, manifestazioni, progetti, prodotti o servizi sviluppati in Tirolo-Alto Adige-Trentino nel biennio 2008/2009.

PREMI del valore complessivo di 7.000 Euro.
Termine di adesione è venerdì 6 novembre 2009

Ulteriori informazioni all'indirizzo www.transkom.it/premioambiente.

Essen im Oktober

Kräutersirup

Im Garten können jetzt die letzten Kräuter geerntet werden. Verschiedene Arten von Minze und Melisse, aber auch Salbei oder Thymian eignen sich gut für die Herstellung eines Sirups. Dieser kann den ganzen Winter hindurch genossen werden und uns so an den Sommer erinnern.

Zutaten:

- auf 1kg Zucker und 1l Wasser kommen 20 g Zitronensäurepulver
- frische Kräuter (alle Minzearten, Melisse, Salbei, wenig Thymian) je nach Geschmack

Das Wasser mit dem Zucker aufkochen und abkühlen lassen. Die frischen Kräu-



ter dazugeben, die Zitronensäure, eventuell auch ein paar Zitronenscheiben, und 48 Stunden ziehen lassen. Einmal

am Tag umrühren. In saubere Flaschen abfüllen. Hält an einem kühlen, trockenen Ort den ganzen Winter über.

Praxisbegleitung: Herausforderungen gemeinsam angehen

Im Herbst 2009 beginnt die von der Caritas organisierte Praxisbegleitung für Menschen, die sich freiwillig sozial engagieren. Eingeladen sind Frauen und Männer, die sich in ihrer freien Zeit für andere einsetzen: für Alte und Kranke, für Familien in schwierigen Situationen, für Menschen in Problemlagen. Mit Unterstützung ausgebildeter SupervisorInnen oder PsychologInnen besprechen die TeilnehmerInnen Schwierigkeiten, Sorgen aber auch Erfolgserlebnisse, die ihr ehrenamtlicher Einsatz mit sich bringt. Die Praxisbegleitung wird in acht Ortschaften Südtirols kostenlos angeboten. Interessierte sind gebeten, sich so bald wie möglich anzumelden.

Freiwilliger Einsatz ist das Fundament für eine solidarische Gesellschaft. In Südtirol sind viele Menschen in ihrer Freizeit für andere da: sie besuchen alte und kranke Menschen; pflegen Kinder, Partner oder

Bekannte und helfen, wo es Not tut. Ihr Einsatz ist wertvoll und macht meist Freude. Er bringt aber auch Herausforderungen mit sich. „Für viele Freiwillige ist der Austausch mit anderen eine große Stütze. Sie können über erfreuliche und auch unerfreuliche Erfahrungen sprechen, Fragen und Probleme gemeinsam beleuchten“, erklärt Guido Osthoff, Leiter der Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas. Die Gelegenheit zum regelmäßigen Austausch bietet die Caritas mit Praxisbegleitungen in mehreren Südtiroler Ortschaften an.

In den Praxisbegleitungstreffen sprechen die TeilnehmerInnen unter Begleitung ausgebildeter SupervisorInnen oder PsychologInnen über ihre Erfahrungen, über Sorgen und persönliche Grenzen. Gemeinsam arbeiten sie Veränderungsmöglichkeiten und Lösungsmöglichkeiten für schwierige Situationen aus. Auch Fragen wie: Wie

helfe ich wirksam und sinnvoll? Wie finde ich Zugang zum Anderen? Wie schöpfe ich Kraft? oder Wie gehe ich mit meiner Hilflosigkeit in der Sorge um andere um?, werden in den Treffen thematisiert.

In Brixen, Bruneck, Sterzing, Innichen, Meran, Glurns und Naturns wird die Praxisbegleitung in deutscher Sprache angeboten, in Bozen ist je eine deutschsprachige und eine italienischsprachige Supervisionsgruppe geplant. Ende Oktober bekommen die TeilnehmerInnen eine Einführung seitens der GruppenbegleiterInnen. Innerhalb einer Woche können sie dann entscheiden, ob sie weiterhin teilnehmen möchten. In der Folge treffen sich die Gruppen - aufgeteilt auf das kommende Arbeitsjahr - durchschnittlich einmal im Monat. Die Teilnahme an der Praxisbegleitung ist kostenlos.

Für weitere Auskünfte und Anmeldungen stehen die MitarbeiterInnen der Caritas-Dienststelle Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas in den Büros in Bozen (Sparkassenstraße 1, Tel. 0471 304 330, E-Mail: freiwilligenarbeit@caritas.bz.it), Meran (Rennweg 96, Tel. 0473 231 115, E-Mail: fwa.meran@caritas.bz.it); Brixen (Pfarrplatz 4, Tel. 0472 205 969, E-Mail: hermann.barbieri@caritas.bz.it) und Bruneck (Paul-von-Sternbach-Straße 6, Tel. 0474 414 064, E-mail: cbw@caritas.bz.it) zur Verfügung. Anmeldeschluss ist Freitag, 9. Oktober 2009.



Treue Gäste

Seit 40 Jahren machen Hochwürden Alfons Wenger und Paul Bantle Urlaub in Kastelruth.

Nicht nur die Entwicklung von Kastelruth, sondern die von ganz Südtirol, haben die zwei begeisterten Bergwanderer und Tourenger, Hochwürden Alfons Wenger aus Schwäbisch Gmünd und Paul Bantle aus Aulenberg bei Ulm, in dieser langen Zeit mitverfolgt.

Geehrt wurden sie im historischen Ratsaal vom Tourismusverein, der Gemeindeverwaltung und dem Pfarrgemeinderat Kastelruth für Ihre 40-jährige Treue als Urlaubsgäste, aber auch für die Mit Hilfe in der Pfarrei. Der Gemeindefereferent für Tourismus und Vizebürgermeister Dr. Martin Fill sowie Pfarrgemeinderatsvorsitzender Adolf Hofer überreichten eine geschnitzte Schlernhexe und die Verdienstmedaille der Gemeinde in Silber als Dank und Anerkennung. In anschließender geselliger Runde, an der auch

Dekan Franz Pixner, Hochwürden Rudolf Griebner, Mesner Paul Jaider sowie Tourismuspräsident Richard Fill teilnahmen,

konnten die geehrten Gäste von manch interessanter und auch lustiger Erinnerung erzählen.



Im Bild v.l.n.r.: Tourismusreferent Dr. Martin Fill, Hochw. Paul Bantle, Hochw. Alfons Wenger, und der Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Adolf Hofer.

Neuer Wanderweg im Laranzer Wald

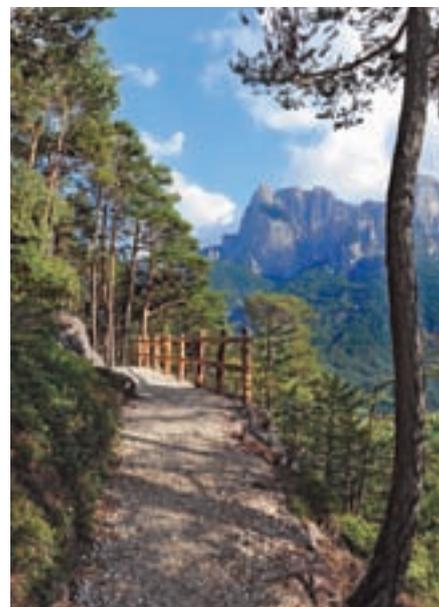
Bitte keine Pferde auf den neu angelegten Wanderwegen im Laranzer Wald! Der neue Weg zu der Königswarte ist für Familien mit Kinderwägen geeignet.

Der Laranzer Wald, zwischen Seis und Kastelruth gelegen, war schon sehr früh besiedelt. Ausgrabungen in der Nähe, am Rungger Eck, haben dies bestätigt. Vielleicht übt dieser von Föhren bewachsene Porphyrhügel auch deshalb eine so große Faszination auf Gäste und Einheimische aus. Die Spuren der Vergangenheit sind hier ständige Begleiter auf den unzähligen Wegen des Laranzer Waldes. Mitten im Wald liegt ein Fußballplatz, in den letzten Jahren wurde auch ein Reit-

platz angelegt. Die Waldwege werden auch von den Reitern sehr geschätzt. Einer der bekanntesten und bei den Gästen sehr beliebten Wege, ist der Pilzweg. Auf einem bequemen Waldweg stehen am Wegesrand die verschiedensten Pilze aus Holz. Diese wurden von den Waldarbeitern mit der Motorsäge aus Baumstämmen geschnitten, alles Pilzarten, die im Laranzer Wald wachsen. Am höchsten Punkt des Weges, befindet sich ein Hochstand aus Holz. Von dort kann man die Ruhe und einen wunderbaren Blick auf die Umgebung genießen. Im Frühjahr dieses Jahres hat der Tourismusverein in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde begonnen, einige der Wege auch für Familien mit Kinderwägen

begehrter zu machen. Der Laranzer Wald eignet sich gut für kleine und große Wanderer.

Einer dieser neu ausgebauten Wege ist jener welcher zur Königswarte führt. Er wurde breiter gemacht und mit Schotter aufgefüllt. Der Tourismusverein möchte alle Reiter darauf aufmerksam machen, dass diese Wege nicht für Ausritte angelegt wurden.



Der neu angelegte Weg zur Königswarte.



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



UNESCO Welterbe

Der „Ritterschlag“ für den Naturpark Schlern-Rosengarten.



Am 26. Juni 2009 sind die Dolomiten aufgrund ihrer einzigartigen Landschaft und Schönheit sowie der wissenschaftlichen Bedeutung ihrer Geologie und Geomorphologie in die Liste des Welterbes aufgenommen worden. Derzeit sind in die Liste des Welterbes 689 Kulturgüter, 176 Naturgüter und 25 gemischte Güter in 148 Ländern der Welt eingetragen.

Die Erklärung des Welterbe-Komitees in Sevilla am 26.06.2009, über den außergewöhnlichen Wert der neuen Schutzgebiete, lautete:

„Die neun Teilgebiete des Welterbes Dolomiten bilden eine Serie einzigartiger Gebirgslandschaften von außergewöhnlicher Schönheit. Ihre beeindruckend senkrechten und bleichen Gipfel weisen eine weltweit außerordentliche Formenvielfalt auf. Diese Berge sind ferner für die Erdwissenschaften von internationaler Bedeutung. Die Anzahl und Ansammlung äußerst unterschiedlicher Karbonatformationen ist weltweit einzigartig. Die großartig aufgeschlossene Geologie ermöglicht einen Einblick in das Meeresleben der Trias, das sich nach dem größten jemals in der Erdgeschichte nachgewiesene Artensterben entwickelt hat. Die erhabenen, monumentalen und farbreichen Landschaften der Dolomiten haben seit jeher eine Vielzahl an Reisenden fasziniert und waren die Quelle zahlreicher wissenschaftlicher und künstlerischer Interpretationen.“

Zum Weltnaturerbe gehören in Südtirol die 4 Dolomiten-Naturparke, das Latemargebiet und die Bletterbachschlucht. Für die Eintragung in die Welterbeliste

können nämlich nur bestehende Schutzgebiete vorgeschlagen werden. Dies ist bei unseren Naturparks der Fall. Zum Gebiet des Naturparks Schlern-Rosengarten wurde, aufgrund der geologischen Besonderheiten und der herausragenden landschaftlichen Schönheit, der gesamte Rosengarten und der Latemar mit in das Unesco-Schutzgebiet integriert.



Naturpark Schlern-Rosengarten

Arbeit in den Schulen:

Eine der Hauptaufgaben der Naturparkverwaltung Schlern-Rosengarten ist die Sensibilisierungsarbeit in den Schulen. Diesbezüglich werden speziell für die Schulen der Naturparkgemeinden für das Jahr 2009/2010 folgende Projekte und Ausflugsziele angeboten:

Umweltbaustelle – Junior Ranger (Schüler übernehmen Verantwortung für ein von ihnen eingerichtetes Schutzgebiet)

Führung durch das Naturparkhaus und den Forstgarten in Tiers

Begleitung entlang des Oswald-von-Wolkenstein-Weges in Seis

Organisation von Themenwanderungen (Flora, Fauna, Geologie) innerhalb des Parks durch unseren Naturparkwanderführer

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Klaus Puntaier, Naturparkhausbetreuer
bis 3. Oktober im Naturparkhaus Tiers
unter Tel. 0471 – 642 196

ab 5. Oktober im Amt für Naturparke
Rittner Straße 4
I - 39100 Bozen
Tel. 0471 - 41 77 70 / 41 77 79
Fax. 0471 - 41 77 89

Dolomite Classic Cup 2009



Der beste Spieler des Dolomite Classic Cup 2009 Damian Fill (in der Mitte) mit der Präsidentin des Golfclubs Kastelruth/Seiser Alm Nina Urthaler (links) und Paul Plunger vom Hotel Alpenflora.

Bei herrlichem Wetter spielten am 6. September fast 80 Golfer um den „**Dolomite Classic Cup**“. Das von den 28 Partnerhotels vom Golfplatz Kastelruth-Seiseralm veranstaltete Turnier erwies sich wieder als sportliche Spitzenveranstaltung. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Vor dem Start konnten sich die Spieler und Spielerinnen bei einem vorzüglichen Frühstück stärken, nach dem Golfturnier trafen sich alle bei einem exzellenten Buffet.

Bei der Preisverteilung und Verlosung konnten die Sieger und Siegerinnen mit tollen Preisen überrascht werden. Lieferanten, Raiffeisenkasse, Dolomitingolfclub und Partnerhotels hatten diese zur Verfügung gestellt.

Hervorragende Greens, eine gute Organisation und tolle Stimmung, waren außerdem Garant dafür, dass die Golferinnen und Golfer sehr gute Leistungen erzielen konnten.



Helmuth Rier-Suedtirolfoto

Golfplatz Kastelruth-Seiser Alm

Dolomite Classic Cup 2009 -

ERGEBNISSE:

18 Loch Stableford, 3 Kategorien:

1° Iordo, Damian Fill, 27 Punkte, G.C. Kastelruth

1. Kategorie:

1° netto, Kevin Zemmer, 36 Punkte, G.C. Kastelruth

2° netto, Mauro Niccolini, 32 Punkte, G.C. Verona

2. Kategorie:

1° netto, Marco Bombarda, 40 Punkte, G.C. Modena

2° netto, Oskar Goller, 39 Punkte, G.C. Kastelruth

3. Kategorie:

1° netto, Paul Fill, 38 Punkte, G.C. Malaysia

2° netto, Rita Rabensteiner-Mair, 38 Punkte, G.C. Kastelruth

Spezialpreise:

1° Lady, Verena Goller-Mayr, 36 Punkte, G.C. Kastelruth

1° Senior, Jakob Pederiva, 37 Punkte, G.C. Kastelruth

1° Porsche, Igor Menegot, 31 Punkte, G.C. Kastelruth.

1° Nearest to the Pin, Johann Mair, 1,82, Loch 15.



Die Sieger des Dolomite Classic Cup 2009

GLÜCKWÜNSCHE

Der Tourismusverein Schlern Kastelruth gratuliert den beiden Kastelruthern Armin Profanter (Platz 3) und Peter Rier (Platz 4) zu den hervorragenden Leistungen bei den Berufsweltmeisterschaften in Calgary.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auch weiterhin!

Neubau der Raiffeisenkasse Kastelruth



Mit Ende September gehen die Bauarbeiten am neuen Hauptsitz der Raiffeisenkasse Kastelruth weiter. Der Gemeindevote hat mit dem Obmann der Raiffeisenkasse Kastelruth, Anton Silbernagl, ein Gespräch über den Stand der Arbeiten geführt.

Gemeindevote: Herr Silbernagl, werden die Arbeiten am Neubau der Raiffeisenkasse nun weitergehen?

Anton Silbernagl: Ja, wir konnten Anfang Juli die Arbeiten an der Baugrube abschließen. Der Aushub wurde fristgerecht fertig, lediglich mit den Bohrungen für die Geothermieanlage waren wir einige Tage in Verzug. Anfang September wurde dann auch noch der Anschluss an die Infrastrukturleitungen am Grundboden ausgeführt. Insgesamt sind wir aber mit dem bisherigen Fortschritt sehr zufrieden.

Gemeindevote: Welche Firmen haben sich für den Bau beworben?

Anton Silbernagl: Wir haben im Juni einen Kontakt mit den interessierten Firmen für die Baumeisterarbeiten hergestellt und sie durch die beauftragten Architekten Paul Senoner und Lukas Tammerle über das Projekt informiert. Im August hatten die Unternehmen dann die Möglichkeit Ihr Angebot abzugeben. Da das Bauvolumen mit etwa 18.500m³ und etwa 5.000m² Bruttoflächen eines der größten Bauvorhaben der letzten Jahre im Schlerngebiet darstellt, hatten wir auch die Möglichkeit eingeräumt eine Bietergemeinschaft einzugehen, damit sich auch mehrere kleinere Firmen gemeinsam um die Arbeiten bewerben konnten. Allerdings hat kein einheimisches Unternehmen ein Angebot, weder allein oder in Bietergemeinschaft, abgegeben. Das ist schade und wir hoffen, dass bei den noch ausstehenden Gewerken sich auch die einheimischen Unternehmen bewerben. Als lokale Genossenschaftsbank würden wir uns freuen, gemeinsam mit einheimischen Unternehmen, Kunden und Mitgliedern vor Ort, zusammenzuarbeiten.

Die Qualitätsausschreibung hat schließlich die Firma Plattnerbau aus St. Jakob/Leifers gewonnen. Sie konnten das überzeugendste Gesamtpaket aus Preis, Leistung und Sorgfalt in der Ausführung der Arbeiten anbieten. Ende September werden die Baumeisterarbeiten aufgenommen und bis Weihnachten 2009 sollte – wenn dies die Wetterverhältnisse zulassen, der Bau bis auf die Strassenquote gebracht werden.

Bis Ende Juli 2010 sollten die Rohbauarbeiten abgeschlossen sein und das Rüstfest gefeiert werden können.

Gemeindevote: Gibt es Probleme im Zentrum eine Baustelle zu betreiben?

Anton Silbernagl: Die Tatsache, dass sich kaum Lagerflächen innerhalb der Baustelle befinden, macht eine optimale Koordination und Baustellenplanung erforderlich. Hierauf wurde bei der Ausschreibung der Arbeiten besonders Wert gelegt. Auch die Tatsache, dass sich die Schulen und der Kindergarten in unmittelbarer Nähe der Baustelle befinden macht es notwendig, die An- und Abfahrzeiten der Schwerfahrzeuge so zu koordinieren, dass zu den Zeiten, wo die Kinder sich auf dem Schulweg befinden, Gefahren durch Ladetätigkeit oder Baustellenverkehr minimiert werden. Natürlich ist jede Art von Bauarbeit auch eine Belastung für die Anwohner. Wir haben aber von Anfang an versucht diese miteinzubeziehen und durch eine sorgfältige Auswahl der Verfahren und ent-

sprechende Auflagen an die beteiligten Unternehmen die Belastungen so gering wie möglich zu halten. Dass eigentlich keine nennenswerten Schäden während der bisherigen Arbeiten entstanden sind, zeigt uns, dass wir die richtigen Entscheidungen und Verfahren gewählt haben. Wir hoffen natürlich, dass dies auch bei den noch ausstehenden Arbeiten so reibungslos abläuft.

Gemeindevote: Für wann ist der Umzug in den neuen Sitz geplant?

Anton Silbernagl: Die Ausbauarbeiten werden etwa ein Jahr in Anspruch nehmen. Diese werden im September 2010 beginnen. Wir peilen nach wie vor den Spätsommer-Herbst 2011 für den Umzug und die Eröffnung des neuen Sitzes ein.

Gemeindevote: Was passiert mit dem bisherigen Sitz der Raiffeisenkasse?

Anton Silbernagl: Der bisherige Sitz der Raiffeisenkasse wird der Gemeinde Kastelruth zur Nutzung überlassen, und zwar über einen Zeitraum von 40 Jahren. Dafür wurde uns von der Gemeinde die Kubaturerhöhung zugestanden, die notwendig ist um den Neubau errichten zu können.

Die Gemeinde wird das Gebäude mit der Auflage übernehmen es im Sinne der Allgemeinheit zu nutzen. Wir sind sicher, dass zum entsprechenden Zeitpunkt hierfür eine gute Lösung gefunden wird.



LIEBER DEKAN UND PFARRER FRANZ!

Zum 70. Geburtstag gratulieren Ihnen die Pfarrangehörigen von Kastelruth und Seis recht herzlich.

Wir wünschen Gesundheit, viel Kraft und Gottes Segen.

Mit den guten Wünschen verbinden wir einen aufrichtigen Dank für den unermüdllichen Einsatz und die wertvolle Arbeit für die Pfarrgemeinden.

Leserbriefe

ZUR ERNEUERUNG DER LIFTANLAGEN DER MARINZEN GMBH

Der ASC Kastelruth und das Trainingszentrum Schlerngebiet nehmen hiermit zu den Plänen der Marinzen GmbH Stellung.

Bei verschiedenen Anlässen wurde letztthin unterstellt, dass der Sportclub Kastelruth und das Trainingszentrum Schlerngebiet, bzw. deren Vorsitzende, gegen die Interessen der Marinzenlift GmbH eingestellt seien, indem sie sich gegen die Errichtung einer Liftverbindung auf den Pufplatsch ausgesprochen hätten.

Dazu möchten wir festhalten, dass weder der Sportclub Kastelruth noch das Trainingszentrum Schlerngebiet sich jemals in irgendeiner Form offiziell oder inoffiziell zu den Absichten der Marinzenlift GmbH geäußert haben, weshalb diese Behauptungen jeglicher Grundlage entbehren.

Beide Vereine wissen um die Bedeutung des Gebiets Marinzen, welches als Trainings- und Rennstrecke für ihre Mitglieder, aber auch als Naherholungsgebiet für Einheimische und Gäste wertvoll, ja geradezu unverzichtbar ist.

Wir stehen daher, sei es als Vereine wie auch persönlich, einer Erneuerung



der Liftanlagen „Marinzen“ und „Guns“ wohlwollend gegenüber und verfolgen die Entwicklung mit großem Interesse. Nicht zuletzt hat sich auch der Vorsitzende des Trainingszentrum Schlerngebiet in seiner Eigenschaft als Gemeinderat für die Errichtung zweier weiterer Pisten und einer Rodelbahn ausgesprochen, um eine Aufwertung des Skigebietes zu erreichen.

Es erscheint daher befremdlich, wenn man dem Sportclub Kastelruth und dem Trainingszentrum Schlerngebiet nachsagt, die Interessen der Marinzen GmbH zu behindern oder sich ihnen entgegenzustellen. Andererseits ist es auch nicht Aufgabe der beiden Vereine, sich vor den Karren der Marinzen GmbH spannen zu lassen, um Ziele zu erwirken, die über die bisherige Ausrichtung des Marinzenlifts, nämlich vorwiegend ein „Dorflift“ mit so-

zialer Funktion zu sein, hinausgeht. Ein öffentlicher Beitrag im Ausmaß von 75 %, wie von der Landesregierung offenbar in Aussicht gestellt, rechtfertigt sich durch die vorwiegend soziale Funktion eines Dorfliftes. Es wäre beschämend, wenn die Bürger und Unternehmer unserer Gemeinde die restlichen 25 % nicht aufbringen würden. Die Errichtung neuer Liftanlagen an die Bedingung einer künftigen Anbindung an den Pufplatsch zu knüpfen, erscheint jedoch unter den derzeitigen Gegebenheiten kurzsichtig und unrealistisch.

In diesem Sinne verwehren wir uns mit aller Deutlichkeit gegen den Versuch, den ASC Kastelruth und das Trainingszentrum Schlerngebiet als Verhinderer und Gegner der Erneuerung der Liftanlagen der Marinzen GmbH darzustellen. Vielmehr möchten wir erneut unterstreichen, dass beide Liftanlagen, insbesondere der „Gunser Lift“ unbedingt weitergeführt werden sollen. Für dieses Anliegen sind wir als Vereine auch bereit, bei der Landesregierung und dem Landeswintersportverband zu intervenieren, um jede nur mögliche Unterstützung zu erhalten.

Kastelruth, am 05.09.2009

ASC Kastelruth (Dr. Dagobert Profanter)

Trainingszentrum Schlerngebiet
(Dr. Christoph Senoner)

Das Volk soll entscheiden

Endlich ist es soweit: am 25. Oktober 2009 findet die erste landesweite Volksabstimmung statt. Alle stimmberechtigten Südtirolerinnen und Südtiroler haben an diesem Tag erstmals die Möglichkeit über fünf verschiedene Gesetzesvorschläge direkt zu entscheiden u.z. über folgende:

1. Das „bessere Gesetz zur Direkten Demokratie“ eingebracht von der Initiative für mehr Demokratie
2. Das Verbot des Ausbaus des Bozner Flughafens, initiiert vom Dachverband für Umweltschutz
3. Die Einführung der Volksabstimmung bei Großprojekten
4. Die Bevorzugung der Einheimischen bei der Vergabe von Sozialwohnungen
5. Die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus. Diese letzten drei Anträge

wurden von der Partei „Union für Südtirol“ eingebracht.

Die Wählerschaft kann zu jedem der fünf Maßnahmen auf separaten Stimmzetteln mit „JA“ oder „NEIN“ stimmen. Die Abstimmung ist nur gültig wenn sich mindestens 40 % der Stimmberechtigten daran beteiligen. Ein Antrag gilt unter dieser Voraussetzung als angenommen, wenn die Mehrheit mit „JA“ stimmt.

Das bessere Gesetz zur Direkten Demokratie

Dieser von einer Promotorengruppe um die „Initiative für mehr Demokratie“ eingebrachte Entwurf verfolgt den Zweck die politische Mitbestimmung in Südtirol auszubauen und anwendungsfreund-

licher zu machen. Es gibt bereits ein im Jahre 2005 verabschiedetes Landesgesetz, es ist aber so restriktiv und lückenhaft, dass Direkte Demokratie in der Praxis nur schwer möglich ist und in vielen Bereichen nicht anwendbar ist. Konkret sieht die neue Regelung u.a. folgende Neuerungen vor:

- **Vereinfachte Prozeduren** bei der Unterschriftensammlung
- **Eine niedrigere Beteiligungshürde** durch Herabsetzung von 40 % auf 15 %
- **Das letzte Wort den Volk:** die Möglichkeit in einer Volksabstimmung über ein Landesgesetz oder über wichtige Beschlüsse der Landesregierung zu entscheiden, ob diese überhaupt in Kraft treten sollen
- **Bessere Information** durch Verteilung eines objektiven Infoheftes von amtswegen an alle Haushalte

- **Mehr Auswahl**, indem der Landtag die Möglichkeit hat neben dem Antrag des Volkes einen Alternativvorschlag zur Volksabstimmung zu bringen
- **Auch den Gemeinden** wird die Möglichkeit gegeben Volksabstimmungen zu erwirken.

Es gibt auch amtierende Politiker, die zugeben, dass in der Bevölkerung der Wunsch nach mehr Mitsprache stark zugenommen hat und man dieser Entwicklung Rechnung tragen müsse. Damit geben sie indirekt zu, dass die bisherige Regelung unzureichend ist. Stein des Anstosses sind die bisher vom Gesetz ausgeschlossenen Großprojekte, von denen in der Vergangenheit viele gegen den Willen der Bevölkerungsmehrheit vorangetrieben wurden oder mit unverhältnismäßig hohen Mehrkosten realisiert worden sind, wie z.B. beim Flughafen Bozen, beim sog. Safetypark in der

Frizzi Au, bei den Meraner Thermen, bei den Gärten von Trautmannsdorf oder den Ausbau der Pustertalerstraße. Andererseits gibt es Investitionen, die von der Bevölkerung gewollt sind, aber nicht vorangehen, wie der Bau der Straßenbahn von Bozen ins Überetsch, der Riggertalschleife als Abkürzung zur Pustertaler Bahn, der Bau des dritten Geleises auf der Eisenbahnstrecke von Bozen nach Auer u.a.m.

Mit diesem neuen Mitbestimmungsgesetz kann die Wählerschaft ein wirksames Kontroll- und Initiativrecht ausüben und bleibt zwischen den Wahlen nicht mehr unserer politischen Vertretung auf Gedeih und Verderb ausgeliefert. Dieses Anliegen hat in Südtirol ein breites Echo gefunden, so dass sich über 40 Organisationen diesem angeschlossen haben, darunter so bedeutende wie der Alpenverein Südtirol, der Heimat-

pflegeverband, die Gewerkschaften, die Verbraucherzentrale, der katholische Familienverband, der Jugendring, der VKE u.a.m.

Alle Südtirolerinnen und Südtiroler sind aufgerufen, ihrer Rolle als mitverantwortliche Bürger gerecht zu werden und zur Abstimmung zugehen, denn es gilt die 4 0%-Hürde zu nehmen und den Ausbau unserer Demokratie zu erwirken. Damit schaffen sie die Voraussetzung für mehr Freiheit und Gerechtigkeit im Lande und leisten einen echten Beitrag zur Feier des Gedenkjahres 2009.

Initiative für mehr Demokratie:
www.dirdemdi.org 0471-324987
info@dirdemdi.org
 Spenden erbeten auf das Konto bei Raika Bozen, IBAN: IT53V 08081 11600 000300010332



Erneuerung des Familiengeldes von Region und Land

Ansuchen ab 1. September stellen!

Vom **1. September 2009 bis zum 31. Dezember 2009** kann um das regionale Familiengeld bzw. um das Kindergeld des Landes für das Bezugsjahr 2010 angesucht werden. Hierfür sind folgende Unterlagen erforderlich:

- Kopie der Identitätskarte oder Führerschein des Antragstellers
- Familieneinkommen des Jahres 2008 (Modell CUD, 730, UNICO)
- Vermögenswert zum Stand 31. Dezember 2008
- aktueller Familienbogen oder Eigenerklärung
- IBAN (Bankkoordinaten)
- **Neu: Alleinerziehende müssen den Unterhaltsbeitrag des anderen Elternteiles für jedes Kind erklären, mit Angabe, ob dies aus einer gerichtlichen oder privatrechtlichen Vereinbarung abzuleiten ist.**

Das Gesuch kann beim Patronat des ASGB in Bozen oder in den Bezirksbüros des ASGB **innerhalb 23. Dezember 2009** eingereicht werden.

Voraussetzungen:

➤ Regionales Familiengeld

- Ein Kind innerhalb der ersten sieben Lebensjahre
- zwei minderjährige Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres oder
- mindestens ein behindertes Kind mit einer Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent
- Ansässigkeit in der Region zum Zeitpunkt des Antrages seit mindestens

fünf Jahren oder, wenn unterbrochen, seit mindestens einem Jahr zum Zeitpunkt des Antrages bei nachweislich insgesamt 15 Jahren

➤ Kindergeld des Landes

- Das Kindergeld von monatlich 100,00 Euro wird für jedes Kind bis zum dritten vollendeten Lebensjahr ausbezahlt, sofern das Familieneinkommen und -vermögen unter 80.000,00 Euro liegt.
- EU-BürgerInnen müssen mindestens einen Tag vor Antrag den Wohnsitz in Südtirol haben, Nicht-EU-BürgerInnen müssen den Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren in Südtirol haben.

Autonomer Südtiroler Gewerkschaftsbund	August 2009
ASGB-Bozen, Bindergasse 22	Tel. 0471/308210
ASGB-Brixen, Vittorio Venetostr. 33	Tel. 0472/834515
ASGB-Sterzing, Untertorplatz 2 (Di. und Do.)	Tel. 0472/765040
ASGB-Bruneck, St. Lorenznerstr. 8	Tel. 0474/554048
ASGB-Meran, Freiheitsstr. 182/C	Tel. 0473/237189
ASGB-Schlanders, Holzbruggweg 19	Tel. 0473/730464
ASGB-Neumarkt, Str. der Alten Gründungen 8 (Mi. und Fr.)	Tel. 0471/812857

Straße nach Breien wird saniert

Über 3 Mio. Euro wird für Rundumerneuerung der Straße nach Breien bereitgestellt.

Die Straße nach Breien und damit die Breiener Bevölkerung hat seit Jahrzehnten mit Problemen zu kämpfen: Das überaus brüchige Gesteinsmaterial sorgt immer wieder für Muren und Unterbrechungen und stellt somit eine große Gefahr für die Menschen dar, welche die Straße benutzen. Diese Zufahrtsstraße mit einer Länge von ca. 5,5 km ist seit 2006 offiziell für den Verkehr gesperrt. Die 200 Einwohner müssen die wesentlich längere Anfahrt über den Ort Völser Aicha in Kauf nehmen. Bereits seit längerem hat man eine Lösung für diese Situation gesucht. Nun wurde den Bewohnern von Breien im Rahmen einer Bürgerversammlung unter der Federführung von Karneids Bürgermeister

Albin Kofler und in Anwesenheit des Bürgermeisters von Völs Arno Kompatscher die Lösung vorgestellt. In den nächsten 3 Jahren wird die Straße von Blumau nach Breien vollständig saniert. Die Straße wird somit offiziell weiterhin für 3 Jahre wegen der Bauarbeiten geschlossen bleiben. „Wir sind sehr froh, dass wir nun diese Lösungen gefunden haben, denn es wird höchste Zeit, dass mit der Breienerstraße etwas geschieht. Die ersten Arbeiten werden mit 24. August beginnen. Ich hoffe, dass die Bevölkerung Verständnis für die Baumaßnahmen haben wird“, sagt Albin Kofler. Im Rahmen der Veranstaltung brachte Kofler auch den Dank an die Südtiroler Landesregierung an, welche dieses Projekt finanziell unterstützt. Arnold Kompatscher, der Bürgermeister von Völs, schloss sich diesem Dank an und lobte den Karneider Kollegen für seinen Einsatz in Bezug auf

den Straßenausbau. Die ersten Arbeiten werden von der lokalen Baufirma Gregor Bau durchgeführt. Über die Passierbarkeit der Breienerstraße bzw. den genauen Zeitplan der Bauarbeiten werden die Gemeinden rechtzeitig informieren. Mit der Fertigstellung der Arbeiten wird voraussichtlich 2011 zu rechnen sein.



Die Straße nach Breien.

Radweg Atzwang-Kollmann

Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern bemüht sich um eine sichere Lösung für Radfahrer. Auf dem Radweg im Eisacktal wurde die Gefahrenstelle entschärft.

Mitte Juli wurde der Radweg von Atzwang bis Kollmann provisorisch seiner Bestimmung übergeben. Provisorisch deshalb, da die Radfahrer auf einer Strecke von 400 m von Bozen kommend nach dem neuen Tunnel vor dem Gasthof Törggele auf die Staatsstrasse ausweichen mussten. Dies war unumgänglich, da die eco-center AG noch Abwasserrohre unter dem Radweg verlegen musste. Nun sind in dem Teilstück die Arbeiten so schnell vorangeschritten, dass man diese Gefahrenstelle beheben konnte.

Da es sich um eine provisorische aber sichere Lösung für die nächsten Monate handelt, ist der angelegte Radweg nicht asphaltiert, mit Bauzaun gesichert und für Rennräder nicht sehr gut geeignet. Nichtsdestotrotz können nun die Radfahrer auch mit Kindern ohne Bedenken die gesamte Strecke abfahren. Baumaßnahmen sind oft komplex zu handhaben und verlangen Rücksicht von den Nutzern. Oft müssen – aufgrund der Situation vor Ort – Ausnahmen oder Notlösungen gefunden werden. „Die BZG Salten-Schlern gibt sich wirklich alle erdenkliche Mühe und scheut keine Kosten für eine sichere Durchfahrt. Umso mehr bitten

wir aber auch um Rücksicht von Seiten der Benutzer, wenn es um nicht ganz so qualitätsorientierte Lösungen geht. „Die Alternative wäre den Radweg überhaupt erst im Frühjahr 2010 zu öffnen“, betont Albin Kofler, Präsident der Bezirksgemeinschaft.

Die Bauarbeiten der eco-center AG bestehen in der Verlegung einer neuen Abwasserleitung für das Hochplateau Kastelruth und Seis, welche die Abwäs-

ser von Kastelruth nach Bozen leiten. Die Rohre werden direkt unter dem Radweg verlegt. Eine Maßnahme, die viel effizienter und kostengünstiger ist. Mit der definitiven Fertigstellung des gesamten Abschnitts ist im März 2010 zu rechnen. Ursprünglich war die Öffnung des Radweges erst nach Fertigstellung geplant, doch hat man mit diesen Notlösungen versucht, den Radfahrern entgegenzukommen und die Strecke schon für diesen Sommer passierbar zu machen.



Das provisorische Teilstück vor dem Gasthof Törggele, damit nicht mehr auf die Staatsstrasse ausgewichen werden muss

Preisträger des Apfelgewinnspiels genießen den Südtirolurlaub



Derzeit verbringt eine der Gewinnerfamilien auf Einladung der Südtiroler Obstwirtschaft und des „Roten Hahn“ Urlaub auf einem

Obstbauernhof in Südtirol. Sie haben eine Woche Urlaub auf dem Bauernhof bei den heurigen deutschlandweiten Verkostungsaktionen des Südtiroler Apfels gewonnen. Familie Kude aus dem Großraum München ist zu Gast auf dem Hofer Hof der Familie Pliger in Schrambach bei Feldthurns. Dort läuft bereits die Apfelernte, so dass sie alles hautnah miterleben können. Die Familie war schon öfter in Südtirol. Sie schätzt die kurze Anfahrtszeit aus München, die, gerade wenn man kleine Kinder hat, ideal ist. Genauso gut gefällt ihnen das Angebot „Urlaub auf dem Bauernhof“. Für die Kinder gibt es viel Platz zum rumtollen und eine Menge zu erleben. Deshalb war die Freude über den Gewinn des einwöchigen Urlaubs groß. Bei dem Gewinnspiel mussten drei Fragen zum Südtiroler Apfel richtig beantwortet werden. Insgesamt gab es 10-mal eine Woche Urlaub auf einem Bauernhof in Südtirol zu gewinnen. „In diesem Konzept, Urlaub dort zu machen, wo der Südtiroler Apfel angebaut wird, liegt ein großes Potenzial. Kaum ein anderes Produkt hat die Möglichkeit, direkt an seiner Produktionsstätte so viele positive Werte für sich zu vereinnahmen. Frische Bergluft, intakte Natur, viel Sonne und freundliche Menschen, verstärken das Bild vom Südtiroler Apfel als gesundes Naturprodukt und zeigen, dass es echt ist“, sagt Maria Sigmund, von der EOS, die für die Werbekampagnen rund um den Südtiroler Apfel zuständig ist.

Umgekehrt profitieren die „Urlaub auf dem Bauernhof“ Betriebe von der Bekanntheit des Südtiroler Apfels. In über 700 Filialen der Partner der Südtiroler Obstwirtschaft, wurde der Südtiroler Apfel 2009 zur Verkostung angeboten und damit auch auf das „Urlaub auf dem Bauernhof“ Angebot aufmerksam gemacht. „Die Synergien, die diese Kooperation der Südtiroler Obstwirtschaft mit Urlaub auf dem Bauernhof erzielt, sind beachtlich. Der Konsument lernt ein weiteres Angebot genau der Bauernhöfe kennen, wo seine Lieblingsäpfel herkommen. Dies kann den Anreiz bilden, einmal selbst in das bäuerliche Leben in Südtirol einzutauchen. Die Zu-



Die Gastgeberfamilie Pliger vom Hofer Hof in Schrambach bei Feldthurns (links) und Gewinnerfamilie Kude (rechts)

sammenarbeit bindet den Konsument noch stärker an das Apfeland Südtirol. Wenn sich die Partner so exakt ergänzen wie die Südtiroler Obstwirtschaft und die „Urlaub auf dem Bauernhof“

Betriebe mit Obstbau, dann gibt es nur Gewinner auf breiter Front“, sagt Hans J. Kienzl, Leiter der Abteilung Marketing „Roter Hahn“ beim Südtiroler Bauernbund.

Wir sind stolz auf dich

Hannes Lang

und gratulieren dir herzlich zum
ausgezeichneten Abschluss
an der Kunsthochschule für Medien in Köln

Deine Mutter Juliane und
deine Schwester Alexandra



INBUS

Eisenwaren - ferramenta

Füstelweg 18 Via Füstl
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141 - platho4@dnnet.it

Arbeitsbekleidung, Bagerschläuche,
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate

Makita

NIIFISK
ALTO

Husqvarna

Top-Bergsteiger verlost



vom 03. bis 08. November in Brixen in den Partnerhotels untergebracht. An der Verlosung nahm der Vorstand des HGVB Brixen teil. Der Präsident des HGVB Brixen Markus Huber unterstrich bei dieser Gelegenheit die Wichtigkeit dieser internationalen Bergveranstaltung für die heimische Tourismuswirtschaft. Gemeinsam will man in den nächsten Jahren an der zusätzlichen Positionierung der Stadt Brixen als Bergstadt und Wanderdestination arbeiten und der IMS wird hier wertvolle Mitarbeit leisten. IMS Koordinator Alex Ploner bedankte sich bei den Brixner Gastwirten für die Bereitschaft den IMS zu unterstützen und auch die Top-Bergsteiger kostenlos zu beherbergen. Diese Partnerschaft soll in den nächsten Jahren noch verstärkt werden, denn der IMS wird in Brixen zu einer festen Institution, nachdem das OK mit der Stadt Brixen einen 10-Jahres-Vertrag abgeschlossen hat. Weitere Informationen zum IMS gibt es unter www.ims.bz

Die gute Zusammenarbeit der Brixner Hoteliers mit dem Organisationskomitee des IMS (International Mountain Summit) wurde heuer mit der Verlosung der Top-Bergsteiger, die beim IMS teilnehmen werden, unterstrichen. Neun

Partnerhotels des IMS wurden per Losentscheid jeweils 1-2 klingende Namen der internationalen Bergsteigerszene zugelost. Bergsteigerlegenden wie Sir Chris Bonington, Steve House, Simone Moro oder Alexander Huber werden



Der neue Yaris
ab **8.950 Euro*** mit **Klimaanlage.**

Neuer Firmensitz!

Jetzt gehört er Ihnen mit einer Genialen Finanzierung:
In **Miniraten** zu **95 Euro** ab **Dezember 2009**

Mit Toyota Optimal Drive Technologie 

Brillantere Leistung und noch weniger Verbrauch und Schadstoffemissionen.

Autozen



Bozen, Siemensstraße 4
(c/o Auto Ikaro) **Tel. 0471 545600**



TOYOTA

*Bei Verschrottung eines Euro 0, Euro 1 oder Euro 2 mit Zulassung bis 31.12.1999 (Gesetzesdekret vom 10.02.2009, Nr. 5). Finanzierungsbeispiel: Yaris Now 1.0 3türlich zu 8.950 Euro (Landesumschreibungssteuer - I.P.T. - nicht inbegriffen) - Anzahlung 3.320 Euro, erste Rate nach 150 Tagen, 31 Raten zu 95 Euro, Endrate 4.475 Euro, Tan 6,98%, Taeg 8,53%, Bearbeitungsgebühr 100 Euro. Brand- und Diebstahlversicherung für die gesamte Finanzierungsdauer im Plan inbegriffen. Versicherungsbeitrag 537 Euro (Beispiel bezogen auf die Provinzen Rom und Mailand). Infoblätter bei den Vertragshändlern. Unter Vorbehalt der Genehmigung von **Toyota Financial Services**. Das Angebot gilt bis 30.09.09.

Höchstwerte: Durchschnittsverbrauch 5,1 l/100 km. CO₂-Emissionen 120 g/km.

Today Tomorrow Toyota



BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom **01.08.2009 bis 31.08.2009**
Elenco delle concessioni edilizie dal **01.08.2009 al 30.08.2009**

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2009 / 141 vom 03.08.2009	Vinatzer Markus, Duca-D'Aosta-Allee 41/Viale Duca D'Aosta 41, 39100 Bozen/39100 Bolzano Vinatzer Urban Josef, Muredastraße 170/Via Mureda 170, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten in der Örtlichkeit Hartl auf der Seiser Alm.	Esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno in località Hartl all' Alpe di Siusil.
2009 / 142 vom 03.08.2009	Rella Enrico & Co. K.G./Rella Enrico & Co. Sas, Bahnhofstraße 54/Via Stazione 54, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Errichtung eines unterirdischen Lagerraumes in der Gewerbezone Rella in der Fraktion Runggaditsch.	Realizzazione di un magazzino sottterraneo nella zona per insediamenti produttivi "Rella" in frazione Roncadizza
2009 / 143 vom 05.08.2009	MONT DE PASSUA KG d. Merler Cinzia & Co./MONT DE PASSUA S.a.s. d. Merler Cinzia & C., Überwasser/Vidalongstraße 3/Oltretorrente/Via Vidalong 3, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Abbruch und Wiederaufbau Stadel und Kochhütte in der Örtlichkeit Joch auf der Seiser Alm.	Demolizione e ricostruzione del fienile e della baita in località Joch all' Alpe di Siusi
2009 / 144 vom 07.08.2009	Autonome Provinz Bozen - Amt für Straßenverwaltung/Autonome Provinz Bozen, Crispistraße 2/Via Crispi 2, 39100 Bozen/39100 Bolzano	Verbreiterung der Tresvalstraße (SS 242) im Siedlungsbereich von St. Ulrich - in der Fraktion Überwasser.	Allargamento della Strada Tesval (SS 242) nel centro abitato di Ortisei - in frazione Oltretorrente.
2009 / 145 vom 07.08.2009	Demetz Evelyn, Plesdinaz 102/Plesdinaz 102, 39047 St. Christina/39047 St. Christina	Umbau des Erdgeschosses mit Errichtung von zwei Wohneinheiten beim Wohnhaus in der Fraktion Runggaditsch	Ristrutturazione del piano terra con realizzazione di due unità abitative presso la casa di civile abitazione in frazion Roncadizza.
2009 / 146 vom 10.08.2009	Marmsoler Karl, St. Vigil 29/S. Vigilio 29, 39040 Seis/39040 Siusi Marmsoler Klaus, St. Vigil 29/S. Vigilio 29, 39040 Seis/39040 Siusi	3° Variante für die qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes "Gasthof Vigilerhof" in der Fraktion St. Vigil- Errichtung Freischwimmbad und Streichelzoo.	3° Variante per l' ampliamento qualitativo dell'esercizio ricettivo "Albergo Vigilerhof" in frazione San Vigilio - realizzazione di una piscina coperta e di un piccolo zoo.
2009 / 147 vom 10.08.2009	Ainhauser Brigitta, St. Valentin/Pstosserweg 6/S. Valentino/Via Pstoss 6, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi Heufler Karl, St. Valentin/Pstosserweg 6/S. Valentino/Via Pstoss 6, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	3° Varianteprojekt für die Errichtung einer unterirdischen Garage, gemäss Art. 124 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997, sowie für die Versetzung der bestehenden Holzhütte beim Wohnhaus in der Fraktion St. Valentin.	3° progetto di variante per la realizzazione di un garage sottterraneo, ai sensi dell'art. 124 della L.P. nr. 13 dd. 11.08.1997 e per lo spostamento della esistente legnaia presso la casa di civile abitazione in frazione S. Valentino.
2009 / 148 vom 12.08.2009	Veronesi Sandro, Viale Motta 147/Viale Motta 147, 25015 Desenzano del Garda/25015 Desenzano del Garda	Außengestaltung beim Wohnhaus in der Örtlichkeit Joch auf der Seiser Alm	Sistemazione esterna presso la casa di civile abitazione il località Joch all' Alpe di Siusi
2009 / 149 vom 21.08.2009	Seis - Seiser Alm Umlaufbahn AG/Siusi - Alpe di Siusi Cabinovia Spa, Schlemstraße 39/Via Sciliar 39, 39040 Seis/39040 Siusi	Erweiterung des Skidepots an der Bergstation der Umlaufbahn Seis-Seiser Alm in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm	Ampliamento del deposito sci alla stazione a monte della cabinovia Siusi - Alpe di Siusi in località Compatsch all'Alpe di Siusi

2009 / 150 vom 26.08.2009	Goller Brigitta, Valzuraweg 8/Vicolo Valzura 8, 39040 Seis/39040 Siusi Goller Joachim, St.-Oswald-Weg 23/Via S. Osvaldo 23, 39040 Seis/39040 Siusi Goller Margaret, Valzuraweg 8/Vicolo Valzura 8, 39040 Seis/39040 Siusi	Hangrutschsicherung unterhalb des Peterlungerhofes in Seis.	Messa in sicurezza di pendio in smontamento sottostante il maso "Peterlunger" in frazione Siusi.
2009 / 151 vom 31.08.2009	Kob Josef, Max-Valier-Straße 7/Via Max Valier 7, 39040 Seis/39040 Siusi Kob Richard, Max-Valier-Straße 7/Via Max Valier 7, 39040 Seis/39040 Siusi	Sanierung und Erweiterung der Wohnung, sowie Errichtung einer unterirdischen Garage beim M.A. 5 des Wohnhauses in der Fraktion Seis.	Risanamento ed ampliamento dell'appartamento, e realizzazione di un garage sotterraneo presso la P.M. 5 della casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2009 / 152 vom 31.08.2009	Insam Aldo, Dossesstraße 13/Via Dosses 13, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm.	Demolizione e ricostruzione della baita in località Saltria all' Alpe di Siusi.
2009 / 153 vom 31.08.2009	Griesser Martin & Co. KG/Griesser Martin & Co. Sas, Saltria 1/Saltria 1, 39040 Seiser Alm/39040 Alpe di Siusi Rabanser Seilbahnen GmbH/Funivie Rabanser s.r.l., Henrik-Ibsen-Straße 22/Via Henrik Ibsen 22, 39040 Seis/39040 Siusi	1° Variante für die Errichtung eines Fußweges und einer Baustellenzufahrt zur Talstation des Panorama- und Pufplatschiffes auf der Seiser Alm	1° Variante per la realizzazione di una strada pedonale e di una strada d'accesso al cantiere presso la stazione a valle della seggiovia Bullaccia all' Alpe di Siusi
2009 / 154 vom 31.08.2009	Rabanser Seilbahnen GmbH/Funivie Rabanser s.r.l., Henrik-Ibsen-Straße 22/Via Henrik Ibsen 22, 39040 Seis/39040 Siusi	Verbesserung der Skipiste Pufplatsch - Planierungsarbeiten auf der Seiser Alm.	Miglioramento della pista da sci Bullaccia - lavori di spianamento all' Alpe di Siusi
2009 / 155 vom 31.08.2009	Zwergger Patrick, Kohlstatt 13/Kohlstatt 13, 39040 Seis/39040 Siusi	Sanierung und Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus in der Fraktion Seis	Risanamento e ristrutturazione piano sottotetto presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi
2009 / 156 vom 31.08.2009	Sanon KG des Kostner Raffael & Co./Sanon Sas di Kostner Raffael & C., Piz 19/Piz 19, 39040 Seiser Alm/39040 Seiser Alm	1° Variante für die qualitative Erweiterung des Gasthauses Sanon-Hütte in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm	1° variante per l' ampliamento qualitativo della trattoria "Malga Sanon" in località Piz all' Alpe di Siusi.
2009 / 157 vom 31.08.2009	Scherlin KG des Scherlin Luis & Co./Scherlin Sas. di Scherlin Luis & C. Saltria 36/Saltria 36, 39040 Seiser Alm/39040 Alpe di Siusi	4° Varianteprojekt für die qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel Saltria in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm.	4° Progetto di variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio ricettivo Hotel Saltria in località Saltria all'Alpe di Siusi.
2009 / 158 vom 31.08.2009	Sarner Bau GmbH/Sarner Bau Srl, Handwerkerzone 24/Zona Artigianale 24, 39058 Sarnthein/39058 Sarentino	1° Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis	1° Variante per la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione in frazione Siusi
2009 / 159 vom 31.08.2009	Scherlin Daniela, Runggaditsch/Pineiesstraße 21/Roncadizza/Via Pineies 21, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei	Errichtung einer Stützmauer bei der Zufahrtstraße zum Wohnhaus in der Fraktion Runggaditsch.	Realizzazione di un muro di sostegno presso la strada d'accesso della casa di civile abitazione in Roncadizza.

Gemeinde Kastelruth/Comune di Castelrotto, 01.09.2009

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeinderates Deliberazioni del Consiglio Comunale

Überquerung der Gemeindestraße auf der Seiser Alm mit einer Überführung für Skifahrer. (Nr. 77/09)

Der Gemeinderat beschließt eine Vereinbarung mit der Martin Griesser & Co. KG bezüglich des Baues einer Überquerung für Skifahrer. Die Dauer der Vereinbarung wird an die Liftkonzession gebunden.

Attraversamento della strada comunale sull' Alpe di Siusi con un sovrappassaggio per sciatori. (n.77/09) Il consiglio comunale delibera di stipulare una convenzione con la Martin Griesser & Co. Sas riguardante l'attraversamento della strada comunale con un sovrappassaggio per sciatori e di legare la durata della convenzione alla concessione per l'impianto di risalita.

Konzessionsgebühren für den Friedhof Rungaditsch und den Friedhof Pufels. (Nr.82/83/09)

Einzelgrab	18,00 €/Jahr
	180,00 €/10 Jahre
Familiengrab	36,00 €/Jahr
	360,00 €/10 Jahre

Die Konzessionsgebühren müssen immer für 10 Jahre bezahlt werden

Cimitero di Roncadizza e Bulla, diritti di concessione. (n.82/83/09)

I diritti di concessione per tombe sul cimitero di Roncadizza e Bulla vengono determinate come segue:

Sepolcro singolo	18,00€/anno
	180,00€/10 anni
Sepolcro famiglia	36,00€/anno
	360,00€/10 anni

I diritti di concessione devono essere pagati per 10 anni.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Erstellung des Gefahrenzonenplanes. (Nr. 363/09) Die Firma Geodolomit des Geologen Dr. Matteo Marini wird mit der Erstellung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Kastelruth beauftragt.

Elaborazione dei piani delle zone di pericolo. (n.363/09) La Ditta Geodolomit del geologo Dr. Matteo Marini viene incaricata con l'elaborazione del piano delle zone di pericolo del Comune di Castelrotto.

Kindergarten Kastelruth.(Nr. 374/09) Für das Bauvorhaben eines neuen Kindergartens mit 5 Sektionen samt Außengestaltung, einer Kindertagesstätte, einer Fernwärmezentrale mit Hackschnitzelspeicher und eines Lagerraumes für die Gemeindeverwaltung beschließt der Gemeindeausschuss die Annahme und Zweckbestimmung des Finanzierungsbeitrages in der Höhe von 1.400.000,00 € aus dem Rotationsfond für Investitionen.

Scuola materna di Castelrotto. (n. 374/09) Per la realizzazione di una scuola materna con 5 sezioni incluso sistemazione esterna, di una centrale impianto di riscaldamento con magazzino per trucioli di legno e di un magazzino per l'amministrazione comunale, la giunta comunale delibera l'accettazione ed impegno dell'importo di finanziamento nell'ammontare di euro 1.400.000,00 dal fondo di rotazione per investimenti.

Kulturhaus „Oswald von Wolkenstein“ in Seis. (Nr.384/09) Für den Einbau eines Aufzugs und für interne Umbauarbeiten wird der Genossenschaft „Oswald von Wolkenstein m.b.H.“ ein Kapitalbeitrag von 6.327,60 € ausbezahlt.

Casa della cultura „Oswald von Wolkenstein“ a Siusi. (n. 384/09) Viene concesso un contributo di 6.327,60€ per l'installazione di un ascensore e per lavori di ristrutturazione interna presso la casa della cultura „Oswald von Wolkenstein“.

Errichtung eines Natur-Erlebnisparkes in Seis. (Nr.397/09) Der Abteilung Forstwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen wird ein Kapitalbeitrag von 13.000,00 € für die Neugestaltung des alten Spielplatzes in einen „Natur-Erlebnispark“ zugewiesen.

Parco „Avventura natura“ a Siusi. (n.397/09) Viene versato al reparto Foreste della Provincia Autonoma di Bolzano un contributo di 13.000,00 € per la ricostruzione del parco giochi di Siusi in un „Parco avventura-natura“.

BEITRÄGE UND ANKÄUFE CONTRIBUTI E ACQUISTI

- 1.152,00 € für zwei Sandkistenabdeckungen für den Kindergarten Kastelruth
- 1.152,00 € per due coperture per i contenitori di sabbia per la scuola materna di Castelrotto
- 300,00 € für die Ministrantengruppe von Seis für die Veranstaltung eines Hüttenlagers
- 300,00€ per il gruppo di chierichetti di Siusi per l'organizzazione di un campeggio



Turnusdienst der Apotheken

Sa Nachmittag und So von 10 – 12 Uhr

10./11. Oktober	Seis
17./18. Oktober	Völs
24./25. Oktober	Kastelruth
31./01. Oktober/November.....	Seis
07./08. November.....	Völs

Ärztlicher

Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

03./04. Oktober	Dr. Heinmüller
10./11. Oktober	Dr. Heinmüller
17./18. Oktober	Dr. Nock
24./25. Oktober	Dr. Nock
31./01. Oktober/November...	Dr. Heinmüller

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Nock.....	335 54 20 085
Dr. Heinmüller.....	347 86 08 283

DANKE

die Gemeindeverwaltung bedankt sich herzlich beim Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder und beim Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung für die kostenlose Zurverfügungstellung verschiedener Ziersträucher für die Bepflanzung in Compatsch.

Marktgemeinde Kastelruth

Wer sich in das Verzeichnis der **Wahlvorsitzenden (Präsidenten)** eintragen oder aus diesem streichen lassen möchte, soll sich im Wahlamt der Gemeinde **innerhalb Oktober** melden. Tel. 0471/71 15 28

Wer sich hingegen in das **Verzeichnis der Stimmzähler** eintragen oder aus diesem streichen lassen möchte, soll sich im Wahlamt der Gemeinde **innerhalb November** melden. Tel. 0471/71 15 28

Marktgemeinde Kastelruth

Bepflanzung der Gräber am Friedhof

Die Gräber werden von den Angehörigen oder deren Beauftragten mit Pflanzen und Blumen geziert. Nicht zugelassen sind Bäume, Sträucher, hochstämmige Pflanzen (auch Rosen, wenn sie nicht vor einer Mauer stehen) und Kunststoffblumen. Die Verantwortlichen jener Gräber, die noch nicht diesen Auflagen entsprechen, sollen dies bis Dezember 2009 nachholen.
Die Friedhofkommission

Marktgemeinde Kastelruth

Plattenstraße Kastelruth

Das Amt für öffentliche Arbeiten teilt mit, dass ab Montag, dem 12. Oktober 2009 für ca. 14 Tage die Plattenstraße im Bereich der Kreuzung mit der Vogelweidergasse wegen Neuverlegung des Trink- und Abwassernetzes für jeglichen Verkehr gesperrt werden muss. In diesem Zuge werden auch die Leerrohre für das Datennetz für Kastelruth verlegt. Die Umleitung erfolgt über die Oswald-von-Wolkensteinstraße und über die Dolomitenstraße.

Wir bitten um Ihr Verständnis

Andreas Colli
Referent für
öffentliche Arbeiten



UNSERE JUNGS SIND SPITZE !!

Veranstaltungen im Oktober 2009

Di	06.10.09	St. Oswald		Pflegerhof, Einkaufen und probieren
Do	08.10.09	Seis	08:00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Wochenmarkt
Do	08.10.09	Kastelruth	08:00 Uhr	Dorfplatz: Wochenmarkt
Do	08.10.09	Kastelruth	20:00 Uhr	Pfarrsaal: Lichtbildervortrag
Do	08.10.09	Kastelruth	20.00 Uhr	Mittelschule, Vortrag „Stark, sicher, geschützt“ von Doris Kasserer
Fr	08.10.09	St. Oswald		Pflegerhof, Hofführung, Anmeldung unter der Nr. 0471 706771
Fr	09.10.09	Kastelruth	08:00 Uhr	Bauernmarkt mit Musik
Fr	09.10.09	Kastelruth	17:00 Uhr	Tirler Hof: 25 Jahre Kastelruther Spatzenfest
Sa	10.10.09	Kastelruth	10:00 Uhr	Tirler Hof: 25 Jahre Kastelruther Spatzenfest
So	11.10.09	Kastelruth	10:00 Uhr	Tirler Hof: 25 Jahre Kastelruther Spatzenfest
Do	15.10.09	Kastelruth	08:00 Uhr	Dorfplatz: Wochenmarkt
Do	15.10.09	Seis	08:00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Wochenmarkt
Fr	16.10.09	St. Oswald		Pflegerhof, letzte Hofführung für dieses Jahr, Anmeldung unter der Nr. 0471 706771
Fr	16.10.09	Kastelruth	08:00 Uhr	Dorfplatz: Bauernmarkt
So	18.10.09	Kastelruth	11:00 Uhr	St. Oswald: Herbstfest
So	18.10.09	St. Oswald	13:00 Uhr	VKE-Spielbus beim Törggelefest in St. Oswald mit Sumsi-Biene
Do	22.10.09	Seis	08:00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Wochenmarkt
Do	22.10.09	Kastelruth	08:00 Uhr	Dorfplatz: Wochenmarkt
Do	22.10.09	Seis	16:00 Uhr	Dorfplatz: Veranstaltungsreihe „Naturerlebnis und Mobilität“ – Cross Alm. Unterwegs mit dem Rad.
Fr	23.10.09	Seis		Frauentreff Seis, Herbstwanderung, Anmeldung unter der Nr. 0471 705157 – 333 970 3231 bei Paula Trocker
Fr	23.10.09	Kastelruth	08:00 Uhr	Dorfplatz: Bauernmarkt
So	25.10.09	Kastelruth	10:00 Uhr	Laranz: Herbstreitturnier
Do	29.10.09	St. Oswald	14.00 Uhr	Pflegerhof. Unter Anleitung werden Kräutertrockengestecke gebastelt, duftende Natur als Dekoration. Anmeldung erforderlich, unter der Nr. 0471 706771.
Di	03.11.09	St. Oswald		Pflegerhof, Einkaufen und probieren

TOTALAUSVERKAUF bei FOTO RIER
-20, -30, -40, -50, % auf alles

Geburtstagskinder im Oktober

Josef Kelder (Hotel La Perla),
wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch,
Digonstraße Nr. 8, geb. am 01.10.1922

Theresia Schgaguler Wwe. Rungger (Furscher-Thres), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 11, geb. am 02.10.1919

Christina Mahlknecht Wwe. Obletter (Miraval), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Palmerstraße Nr. 2, geb. am 03.10.1922

Josef Hofer (Malsin), wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 15, geb. am 03.10.1927

Josef Werkmeister (Gostner-Sepp), wohnhaft in der Fraktion Tisens 6/1, geb. am 04.10.1928

Frieda Kerschbaumer Wwe. Kerschbaumer, wohnhaft in der Fraktion St. Michael Nr. 51/1, geb. am 06.10.1925

Johanna Knottner Wwe. Karbon (Lieg), wohnhaft in der Fraktion Tagusens Nr. 14, geb. am 06.10.1925

Jakob Mauroner (Filln-Jogg), wohnhaft in der Fraktion Seis, Rosengartenstraße Nr. 13, geb. am 12.10.1924

Mario Ciechi, residente nella frazione di Roncadizza, Via Passua 5/a, nato il 14.10.1929

Josef Rier (Haus Perdunger), wohnhaft in Kastelruth, Bühlweg Nr. 4, geb. am 16.10.1925

Josef Malfertheiner, wohnhaft in der Fraktion St. Oswald 8, geb. am 21.10.1929

Luisa Schieder Wwe. Malfertheiner (Nuier-Luisa), wohnhaft in der Fraktion Seis, Max-Valier-Straße 1, geb. am 21.10.1929

Maria Wanker Wwe. Tröbinger (Prantner-Moidl), wohnhaft in Kastelruth, Grondlbodenweg Nr. 19, geb. am 22.10.1917

Rudolf Schieder (Puntschieder), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 11, geb. am 22.10.1919

Josef Vieider, wohnhaft in der Fraktion Seis, Euringerweg Nr. 2, geb. am 23.10.1925

Caterina Thaler Comploi (Hotel Cosmea), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Setilstraße Nr. 1, geb. am 25.10.1925

Maria Goller (Marzuner-Moidl), wohnhaft in Kastelruth, Grondlbodenweg Nr. 33, geb. am 23.10.1921

Karolina Kostner Wwe. Prinoth (Lasch), wohnhaft in Kastelruth, Vogelweidergasse 5, geb. am 25.10.1922

Marianna Kostner Wwe. Goller (Jogg-Hof), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 5, geb. am 25.10.1922

Maria Silbernagl Wwe. Mulser (Zerod), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 6, geb. am 26.10.1923

Johanna Pitscheider Wwe. Mahlknecht (Oberpalmer-Hof), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Palmerstraße Nr. 14, geb. am 29.10.1918

Ida Schgaguler (Furscher-Ida), wohnhaft in der Fraktion Seis, Hauensteinweg 8, geb. am 30.10.1927

Geburten

Susi Jaider, geboren am 06.08.2009 in Sterzing, wohnhaft in Seis, Fasslfunerweg 6

Alex Thomaseth, geboren am 13.08.2009 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Tioslerweg 7

Kleinanzeiger

K&K Sports Seis - Seiser Alm sucht für die kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

- **Fleißigen Skiverleiher**
- **Verkäuferin/Kassiererin**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 335-5359719

Wohnung in zentraler Lage in Kastelruth (ca. 50 m²) an **Einheimische** oder auch als **Ferienwohnung zu vermieten**. Tel 3487494850.

Einheimisches Ehepaar sucht günstige Wohnung in Kastelruth (ca. 70 m²) **ab Frühjahr 2010 zu mieten**. Tel. 0471 798121 – Handy 349 3668470 (zu Mittag oder Abends)

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter: Helmuth Rier
Koordination: Barbara Pichler-Rier

Druck: Longo AG, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

Redaktionsschluss
12. Oktober 2009